



Kikeriki

WIR WECKEN AUF
Erfolgreich in der Steiermark

Kikeriki gehört zu den meist gelesenen Regionalzeitungen

HAGELSCHADEN?

REPARIEREN WIR PERFECT!



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN
MIT **ORIGINALTEILEN**

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at



NUWI
#Systemgeländer

Berghofer-Balkone
8200 Gleisdorf, Grazer Str. 30

BALKONE
ZÄUNE
BAUSÄTZE

INFO Seite 3

Werbung

www.juwelier-koenigshofer.at

www.koenigshofer.at

03337 23 47 - VORAU

SEIT 1890

AUTOMATIC

JAGUAR

wild power

Werbung



So gesehen...



Dominoeffekte



Früher, als Kinder noch keine Spielkonsolen und Handys hatten, war Domino ein beliebtes Unterhaltungsspiel. Hunderte Dominosteine werden dabei Stück für Stück hintereinandergestellt – im Idealfall wird nach Verbauung aller Steine die ganze Familie zur Dominoshow eingeladen und alle Steine

fallen durch den Anstoß des ersten Steines um. Oft wird der Dominoeffekt jedoch schon beim Aufbauen durch Unachtsamkeit ausgelöst und das Meisterwerk zunichte gemacht.

Dass das Auslösen eines Steines/Ereignisses eine Kettenreaktion nach sich ziehen kann, wird uns Österreichern gerade schmerzvoll demonstriert – als Antwort auf den russischen Einmarsch in der Ukraine hat die Regierung unter anderem beschlossen, den Gaseinkauf aus Russland auf Nähe 0 zu bringen – bis dahin hat Österreich rund 80% des Gasbedarfes aus Russland gekauft (günstig und emissionsfrei über Pipelines) – im Frühjahr trat man vollmundig vor die Kamera und verkündigte diese Maßnahme. Im Herbst brüstete man sich noch im Scheinwerferlicht der Medien, dass man den Gaseinkauf aus Russland von 80 auf 20 Prozent reduzieren konnte.

Ziel war es, Russland mit diesem Schritt den Geldhahn abzudrehen und in die Knie zu zwingen, damit der Krieg nicht weiterfinanziert werden kann, der Schuss ging aber gewaltig nach hinten los.

Gas wurde natürlich weiterhin benötigt, die meisten europäischen Staaten kauften das teurere LNG-Gas (hauptsächlich aus Amerika oder Katar, angeliefert mit schwerölbetriebenen Schiffsdampfern), welches zuvor zu einem großen Teil nach Asien ging und überboten sich gegenseitig – die asia-

tischen Käufer wurden von Europa überboten, der Gaspreis verzehnfachte sich durch diese Aktion, in Asien wurden statt dessen gezwungenermaßen viele neue umweltschädliche Kohlekraftwerke in Betrieb genommen, um den wachsenden Energiebedarf zu decken.

Russland hat dadurch sogar profitiert, da das Gas zwar nicht nach Europa geliefert wurde, aber in andere Staaten, welche keine vergleichbaren Sanktionen verhängt haben. Natürlich wurde aufgrund der Marktverwerfungen auch das russische Gas dort mehr wert und bescherte Russland sogar Rekordinnahmen.

In Europa führten die hohen Gaspreise zu einer Kettenreaktion. Die Energiepreise schossen durch die Decke, Gas wird bekanntlich zur Spitzenabdeckung auch für die Stromerzeugung benötigt, dieser wurde in der Spitze sogar 20x teurer(!), was fast zu einer Insolvenz der Wien Energie geführt hätte – nur durch das Einspringen der Republik mit einer zwei Milliarden Kreditlinie konnte diese abgewendet werden.

Energie wird praktisch für jedes Erzeugnis benötigt. Egal, ob für die Pasteurisierung von Milch, Erzeugung von Stahl, Düngemittel, Bier oder das Backen von Brot, dadurch wurde praktisch jedes Produkt massiv teurer, die Folge ist die derzeitige Rekordinflation, welche ganz Europa fest im Griff hat. Verteilung von Corona- und Energiekostenzuschüssen im Gießkannenprinzip vergrößerten das Problem zusätzlich. Sparguthaben in Milliardenhöhe wurde entwertet, Mieten schießen aufgrund der Inflationsanpassung durch die Decke, die Europäische Zentralbank muss mit massiven Zinserhöhungen gegen die Inflation ankämpfen, die Kreditzinsen steigen dadurch mächtig (Sparzinsen kaum) – Firmen stöhnen unter der Belastung durch die höheren Finanzierungskosten und die hohen Lohnerhöhungen, was wiederum zu Preiserhöhungen führt, der Traum vom Eigenheim bleibt für viele nun tatsächlich ein Traum, da eine Finanzierung für Normalverdiener unerschwinglich ist. Die Folge ist ein Einbruch von über 50 % bei Hausbaufinanzierungen im heurigen Jahr, Baufirmen und Fertighaushersteller kämpfen bereits mit erheblichem Nachfragerückgang, zeitverzögert wirkt sich dies dann natürlich auch bei den Bauzulieferern und dem Baunebengewerbe aus.

Durch den versuchten Ausstieg aus russischem Gas wurde der Krieg jedenfalls nicht beendet, keine Kugel wurde weniger abgefeuert, aber der ausgelöste Tsunami war extrem.

Hinzu kommt, dass der Gaseinkauf aus Russland heuer still und heimlich wieder von 20 Prozent auf rund 80 erhöht wurde – auf eine diesbezügliche Pressekonferenz mit einer Entschuldigung an alle Österreicher für die wirtschaftlichen Verwerfungen durch die Fehlentscheidung, welche von vielen Wirtschaftsforschern von Anfang an prophezeit wurde, warten wir bislang noch vergebens.

Vielleicht sollte der Bundespräsident bei der Angelobung von neuen Ministern Dominosteine ausfolgen, günstige aus Holz oder Kunststoff reichen für das Verständnis von Dominoeffekten – müssen ja nicht aus 23-karätigem Blattgold sein, wie das von Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka neulich angeschaffte 200.000 Euro-Klavier als Deko für das Parlament, ein Prestige-Klavier, welches Österreich wahrlich dringendst benötigt hat.

Unser Kikeriki bleibt trotz Preiserhöhungen kostenlos, viel Spaß beim Lesen der neuen, bunten Ausgabe wünscht

Thomas Tobisch, Herausgeber ■

Sicheres Badevergnügen mit Badehilfen von Graf Carello



Für Senioren, ältere und bewegungseingeschränkte Menschen ist das Baden bzw. der Ein- und Ausstieg aus der Wanne oft sehr beschwerlich und gefährlich! Die seit über 40 Jahren bestehende österreichische Firma Graf Carello bietet in diesem Bereich Erfahrung und kompetente Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen. **Die Badehilfen passen in jede Badewanne, sind TÜV-geprüft und lassen sich bis zum Wannensboden absenken. Umbau- und Montagearbeiten sind nicht erforderlich! Testen Sie die verschiedensten Badehilfen unverbindlich bei Ihnen zu Hause!**

Wenn Gehen schwerfällt Graf Carello bietet die ideale Lösung!



Mit den fahrscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der bereits seit über 40 Jahren bestehenden österreichischen Firma Graf Carello muss Unabhängigkeit und Selbständigkeit kein Wunschtraum mehr bleiben! Unsere Fahrzeuge sind auf allen öffentlichen Straßen zu benutzen (außer Autobahn und Schnellstraßen) und können auch mit nur einer Hand bedient werden! Bleiben Sie mobil in jedem Alter und bei jedem Wetter und nützen Sie die schönen Tage für Spazierfahrten oder um Einkäufe, Arztbesuche u.v.m. wieder selbständig zu tätigen! Testen Sie die Fahrzeuge gratis und unverbindlich bei Ihnen zu Hause. **Die Firma Graf Carello bietet österreichweiten Kundendienst und Service für alle Marken, direkt bei Ihnen zuhause.**

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!
Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262

Telefon: 03385/8282-0

NUWI

#Systemgeländer



- * Höchste Qualität zum fairen Preis
- * Sparen Sie jetzt bis zu 30 Prozent
- * Gratis-Geländerkonfigurator
- * Balkone als BAUSATZ oder FIX FERTIG montiert

Berghofer-Balkone | Grazer Straße 30 | 8200 Gleisdorf

www.berghofer-balkone.at | www.nuwi.at | Infotelefon 0664-2418601



Meine Freunde

Mein Freund, die Seele



Wie schaut die Zukunft der Menschen aus, wenn wir 24 Stunden lang überwacht werden? Sobald man auf die Welt kommt, meldet das Krankenhaus die Daten, und von da an wird jeder Mensch Tag und Nacht verfolgbar sein! Aber ich fürchte, dass es

„noch viel besser“ kommen wird. Schon jetzt werden Kinder ab dem Volksschulalter von krankhaft überbesorgten Eltern rund um die Uhr (durch Tracking Apps) kontrolliert.

Durch dieses „Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser-System“ der Eltern wird das Selbstvertrauen und die Eigenverantwortung ihrer Kinder massiv zerstört werden! Junge Menschen verlieren dabei soziale Fähigkeiten, ältere Menschen werden, weil sie Telefonnummern, Wegbeschreibungen etc. nicht mehr selbst „gespeichert“ haben, immer vergesslicher. Fachleute bezeichnen diesen Umstand als „digitale Demenz.“

Trotz dieser negativen Prognose habe ich Hoffnung für die Zukunft. Diese ist damit begründet, dass der Mensch nicht aus elektronischen Bauteilen besteht, sondern aus Organen, aber vor allem eine Seele besitzt. Es ist die Seele, die den Menschen ausmacht, die ihn formt und ihn antreibt! Die Seele ist der Kontrapunkt zur Computerwelt, denn wie schon Frederic Morton es ausdrückte: „Man kann einen Kuss nicht per Mail verschicken, man kann Zärtlichkeiten nicht herunterladen, man kann ein Lächeln nicht twittern.“ Das Resultat der totalen Überwachung ist Angst und Panik, was unweigerlich zu Depressionen und Burn Out führt. Und nicht selten ist dies die Ursache für Selbstmord, überhaupt bei jüngeren Menschen! Aber unsere Gesellschaft ist diesbezüglich noch immer nicht munter geworden. Das erkennt man daran, dass man seelisch kranken Menschen ins Gesicht sagt: „Das wird schon nicht so schlimm sein, reiß dich zusammen!“

Solche „gut gemeinten Ratschläge“ verschlimmern die Situation noch zusätzlich! Vor allem muss heute alles schnell gehen! Man geht ja nicht mehr einkaufen, sondern bestellt alles – von



Babybekleidung bis zum Sarg – via Internet! Mit der Zustellung mittels der Drohnen wird das dann noch schneller gehen! Erst, wenn die letzten Geschäfte geschlossen sein werden und damit auch viele Arbeitsplätze verloren gegangen sind, werden die Menschen feststellen, dass „online einkaufen“ doch nicht so cool ist!

Wir bewegen uns schneller, als die Seele uns folgen kann und damit werden wir zwangsweise zu seelenlosen Menschen! Das hält kein Mensch auf Dauer aus. Erst dann, wenn uns unsere Seele wieder eingeholt hat, werden wir wieder wir. Daher bin ich überzeugt, dass – vielleicht schon die nächste Generation – erkennen wird, was die Überwachung aus ihnen macht und sie werden auch erkennen, dass Geschwindigkeit tötet! Sie werden sich dann nicht mehr länger zum Narren halten lassen und ihre Lebensweise ändern! Unsere heutige Jugend ist vordergründig Opfer dieses Systems, aus dem es nur schwer einen Ausweg gibt. Mich wundert daher auch nicht, dass ihnen in ihrem Frust oft „alles wurscht“ ist! Jede Epoche hat ihre Revolutionäre hervorgebracht, aber noch selten zuvor schrie unsere moderne Gesellschaft so vehement nach „Revolutionären des freien Denkens, nach Revolutionären der Seele!“

Unser komplexes Leben ist an die Grenzen dessen gelangt, was unsere Seele gerade noch ertragen kann, steht im Buch „Der Mönch in mir“ von Heinz Nußbaumer. Die Seele ist der Grund, weshalb wir unserer Freude, dem Schmerz und allen anderen Empfindungen Ausdruck verleihen können. Kein Computer dieser Erde kann die Seele ersetzen, weil die Seele grenzenlos und universell einfach unnachahmlich ist! Wenn wir unsere Seele öffnen, gehen die Sorgen hinaus und die Sonne kommt herein, daher soll man die Seele immer offen halten. Allein die Kraft der Seele ist es, die uns glücklich macht, von dort haben wir die Fähigkeit zu lieben, dort wohnt unsere Phantasie, unser Glück. Natürlich kommen von dort auch unsere Tränen und unser Leid, aber genau das ist es ja, was den Menschen erst zum Menschen macht! Papst Benedikt XVI hat gesagt, dass es den Müll nicht nur auf den Straßen, sondern auch in den Seelen gibt.

Anscheinend entspricht es dem Zeitgeist, dass wir pausenlos über gesunde Ernährung, über eine gesunde Lebensart, über eine gesunde Freizeitbeschäftigung, aber fast nie über das Wichtigste: über die Gesundheit der Seele reden. Vielleicht kann mir dazu mein „schreibender Freund“, Dr. Martin Kaiba aus Pöllau, Auskunft geben. ■

So bunt kann Blasmusik sein

Jubiläumskonzert des Musikvereins Hainersdorf



Eine voll besetzte Georgshalle, begeisterter Applaus und schließlich Standing Ovations: Dem Musikverein Hainersdorf gelang es bei seinem 140. Jubiläumskonzert am 13. Mai 2023, seinem Publikum die unterschiedlichsten Klangfarben eines Blasorchesters musikalisch hochwertig und mit großer Begeisterung zu vermitteln.

Von der Grünen Wiesen Weise über das Moulin Rouge bis zur (schwarzen) Amsel-Polka: Blasmusik ist so viel mehr als Marschmusik – sie kann vielfältig und bunt sein und völlig unterschiedliche Klangfarben einnehmen. Das wollte der Musikverein Hainersdorf bei seinem Jubiläumskonzert seinem Publikum zeigen. Nach einer imposanten Eröffnungsovertüre ging es weiter mit der lieblichen Filmmusik aus Pocahontas, gefolgt von symphonischen Blasmusikklängen und einer Weise. Auch ein Sousa-Marsch und eine tschechische Polka sowie die bekannten Melodien der Musical-Verfilmung „Moulin Rouge“ oder der schwedischen Pop-Band Abba und auch ein brasilianischer Samba waren Teil des bunten Konzertprogramms.

Bianca Friesenbichler übernimmt musikalische Leitung des Musikvereins: Das Konzert diente als Rahmen, um einen musikalischen Leitungswechsel im Musikverein offiziell zu machen. So wurde nach dem Eröffnungsstück der Taktstock von Markus Amian an die neue Kapellmeisterin, Bianca Friesenbichler, übergeben. Für die Wahl-Hainersdorferin, die fast ein Jahrzehnt lang Kapellmeisterin des Musikvereins Anger war, ist der Musikverein ein wichtiger Beitrag zum dörflichen Zusammenleben. „Das gemeinsame Musizieren so vieler unterschiedlicher Menschen erfordert Toleranz und führt dazu, dass die Menschen sich treffen, miteinander reden und so ein Dorf zu einem lebendigen Ort wird“, so die neue Kapellmeisterin.

Verdienstmedaille in Gold und Ehrenobmannschaft verliehen: Ein weiterer Höhepunkt des Konzerts war die Auszeichnung von Hubert Maier, viele Jahre lang Stabführer, Klarinetist und Vorstandsmitglied im Musikverein Hainersdorf. Für diese hervorragende Leistung erhielt er die Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbands. Josef „Pepperl“ Maier, der als Moderator durch den Abend führte und dabei in unterhaltsamer Weise 140 Jahre Musikverein Revue passieren ließ, wurde in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit als Obmann und seiner großen Verdienste um den Musikverein Hainersdorf zum Ehrenobmann ernannt.

Ausblick: Marschmusikwertung und Kirchenkonzert: Nach dem erfolgreichen Konzertabend geht es für die Musikerinnen und Musiker nahtlos weiter: Am 25. Juni wird der Musikverein unter der Leitung der neuen Stabführerin Agnes Scheikl bei der Marschmusikwertung in Loipersdorf antreten. Im Spätherbst oder Advent ist außerdem noch ein Kirchenkonzert geplant.



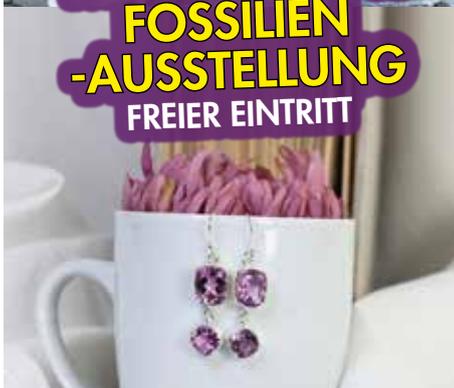
EDLE
STEINOASE



ENTDECKE
DIE KRAFT DER
STEINE...



**MINERALIEN &
FOSSILIEN
-AUSSTELLUNG**
FREIER ENTRITT



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Mi: 9-12 Uhr / Do + Fr: 9-18 Uhr
Sa: 9-15 Uhr

ONLINE-SHOP:

www.shop-steinoase.at

Tel: 03332-7128 / 8294 Oberrohr 76

www.steinoase.at



**Wann erscheint der
nächste Kikeriki?**

Erscheinungstermin: 28./29. Juni 2023

Anzeigenschluss: 20. Juni 2023

Anzeigenleitung: 0664 / 171 14 98

E-Mail: office@kikerikizeitung.at

Vom einfachen LANDLEBEN



Nicht immer war unsere Gegend so reich mit Gütern und Wohlstand gesegnet wie heute. Da gab es an manchen Tagen kaum etwas zu essen. Zu Mittag eine dünne Milchsuppe, gebratene Erdäpfel und hin und wieder einen Türkensterz. Nur Sonntags trank man Gerstenkaffee. Andere übliche Speisen waren Gerstbreisuppe, Kraut, Grießniegel und sehr selten etwas Fleisch. Zum Nachtesten aßen wir häufig Milchsuppe mit Brot. An besonderen Festtagen wurden Knödel aufgetischt. Und zur Jause im Sommer war Brot und Most üblich. Gegessen wurde aus einer gemeinsamen Schüssel, und weil alle Hunger hatten, redete kaum jemand dabei.

Das Schöne an diesem einfachen Leben war die Gemeinschaft, denn viele Arbeiten wurden zugleich von zehn bis zwanzig Personen verrichtet. Zwischendurch wurde viel gesungen, gelacht und geplaudert, denn die Handarbeit verursachte meist wenig Lärm.

Auch die Kleidung war einfach. Ein blaues Werktagsgewand und einen Steireranzug bzw. ein Steirerdirndl für den Sonntag, das war alles. Jedes Gewand wurde immer wieder gewaschen und geflickt, bis es wirklich nicht mehr zu gebrauchen war. Und zu guter Letzt dienten die ausgetragenen Kleidungsstücke noch als Schuhfetzen. Weggeworfen wurde nichts. In Familien mit mehreren Kindern mußten die jüngeren die Kleider der älteren Geschwister nachtragen, was manchmal nicht nur komisch aussah, sondern auch ärgerlich für die jüngeren Geschwister war. Da es bei uns bis in die Dreißigerjahre keinen elektrischen Strom gab, war vieles nicht denkbar, was heute selbstverständlich ist. Die Arbeit war härter, Fernsehen kannte man nicht und Ausflüge machten wir meistens zu Fuß. Die Alten lebten am Hof mit den Jungen und Enkelkindern zusammen. Alle mußten einander annehmen lernen, ob's ihnen paßte oder nicht. Die Jungen sorgten für die Alten, manche schlecht und manche gut.

Äußerlich hat sich heute zwar fast alles geändert, doch ob die Menschen wirklich glücklicher sind, ist schwer zu sagen.

Dr. Alfred Höfler ■

St. Ruprecht/Raab Die Jugend war am Wort!



Alle 12- bis 22- Jährigen wurden zum ersten #jugendreloaded in St. Ruprecht a.d.R. geladen, um gemeinsam zu planen und die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten. Die jungen GemeindebürgerInnen brachten blitzschnell zahlreiche Ideen ein und mittels Live-Votings wurde die Siegeridee gekürt: „Eigene Räumlichkeiten für die Jugend“

Zuvor wurde von den Verantwortlichen der Gemeinde die Frage gestellt:

Was braucht St. Ruprecht, um für Jugendliche attraktiv zu sein? Die Regionalentwicklung Oststeiermark hat hierfür ein eigenes Programm für oststeirische Gemeinden geschnürt.

Dazu braucht es Mitspracherechte, Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und Tatendrang in der Umsetzung. Genau da will man ansetzen! Ein oststeirischer Lebensort Jugend stellt personelle und materielle Ressourcen für eine aktive kommunale Jugendarbeit auf. Ein engagiertes Team aus Bürgermeister, GemeinderätInnen und jungen GemeindebürgerInnen setzt sich aktiv für ein junges St. Ruprecht ein. Das Team ist vor Ort für die Organisation der Jugendarbeit zuständig und fungiert als erste Ansprechstelle für alle jungen Anliegen. Der Kontaktaufbau und die Kontaktpflege zu möglichst allen Jugendlichen in der Gemeinde ist ein erklärtes Ziel.

Am 5. Mai ging die Veranstaltung #jugendreloaded in St. Ruprecht über die Bühne. Mit Getränken und Musik vom DJ David Müller wurden die jungen GemeindebürgerInnen aus St. Ruprecht im Gemeindezentrum Unterfladnitz willkommen geheißen. Über 80 Jugendliche sind der Einladung gefolgt und haben mit Elan die besten Ideen für St. Ruprecht in Kleingruppen entwickelt. Eine Jury aus Bürgermeister und GemeinderätInnen hat die Ideen auf ihre Machbarkeit geprüft, denn die Vorgabe war es, dass die Idee innerhalb von 12 Monaten umsetzbar ist. Direkt danach begann das Live-Voting in mehreren Runden. Im finalen Stechen traten die Ideen „Disco für die Jugend – in Form von Events“ und „Räumlichkeiten für die Jugend – Jugendraum/Jugendzentrum“ gegeneinander an. Die Idee „Räumlichkeiten für die Jugend“ setzte sich durch. Die Gemeinde St. Ruprecht und die Regionalentwicklung Oststeiermark werden sich gemeinsam mit den zahlreichen jungen GemeindebürgerInnen um die Umsetzung der Idee kümmern. ■

Wann da Kuckuck schreit



*Olle Johr wans Fruajohr kimb, do nimm i mia Zeit,
und geh in den Wold und loas woan
da Kuckuck schreit.*

*Zerscht wors überoll gaunz leise und
auf omal zwitschert do a Meise,
ih hob glaub, i hör net recht, auf omal klopft
do am Bam a Specht.*

*Hiaz kimm i zua an Platzerl, do spüln sie
auf an Bam zwoa Oachkatzerl.*

*Und wia i so schau und geh, gsiag i am Woldesrand, doa
freissn a poar Reh.*

Auf omal hör i sogar wia da Kuckuck schreit.

*Friacha hobm die Leit immer erzöhlt,
woan da Kuckuck schreit muast mithobm
im Sock a Göld,*

*weil sonst tuasta schwa und das Göldtaschl
is as goanza Johr laa.*

*I loas noa immer an Kuckuck zua, hiaz hoppn
vor mia a poar Hosn.*

*I deink ma, wia schein und friedlich is doch die Natur,
und loas noa owal dem Kuckuck zua.*

Raimund Tromayer ■

Nachhaltig, sicher, zukunftsorientiert

Wir denken in Generationen –
und das seit mehr als 150 Jahren:
Nachhaltigkeit, Innovation und
das Bekenntnis zum Standort
Österreich zeichnen uns aus.

Ihr Peter Berger
peter@berger.at



Vertrauen Sie auf unser Top-Team!

Vertrauen Sie auf die größte Druckerei Österreichs in
Familienbesitz. Wir beraten Sie gerne!

Aus bestem Hause
+43 2982 4161-0

Büro Wien
+43 1 313 35-0

**Vertretungen in
allen Bundesländern**
www.berger.at



DRUCKEREI
BERGER

Ihr persönlicher Drucker

DIE PROFIS BEI UNFALL & KAROSSERIESCHÄDEN

Von der **Abschleppung** am Unfallort bis zur vollständigen **Versicherungsabwicklung**.

Komplette Reparatur im Haus mit **Originalersatzteilen**.



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN
MIT **ORIGINALTEILEN**

RECHTSANWALT

Mag. Bertram Schneeberger



Erbrecht- Pflichtteil!

Der Erblasser kann frei entscheiden, wem er was hinterlässt. Das Pflichtteilsrecht setzt dieser sogenannten „Testierfreiheit“ jedoch Grenzen. Aufgrund Ihrer besonders engen Beziehung zum Erblasser sollen bestimmte Personen jedenfalls an dessen Vermögen teilhaben. Das Pflichtteilsrecht begünstigt ausschließlich Familienangehörige. Pflichtteilsberechtigt sind nur der Ehegatte und die Nachkommen des Erblassers (also primär dessen Kinder). Folglich sind die Eltern oder Geschwister usw. nicht pflichtteilsberechtigt. Ebenso wenig Lebensgefährten, zumal – wie bereits in meiner letzten Kolumne festgehalten – diese nicht einmal erbberechtigt sind!

Konkret pflichtteilsberechtigt ist, wem ohne letztwillige Verfügung ein gesetzlicher Erbteil nach dem Verstorbenen zustünde. Dieser also in einer letztwilligen Verfügung (z.B. Testament) vom Verstorbenen übergegangen wurde. Als Pflichtteil steht die Hälfte vom gesetzlichen Erbteil zu. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist darauf hinzuweisen, dass der Pflichtteilsberechtigte keinen Anspruch auf Zuweisung bestimmter Sachen hat, sodass der Erblasser den Pflichtteil zuwenden kann, wie er möchte. Insbesondere kann der Pflichtteilsberechtigte nicht einen Geldpflichtteil fordern, wenn er eine entsprechende Sachzuwendung erhalten hat. Anders verhält es sich nur, wenn die Zuwendung nicht ausreicht und der Pflichtteilsberechtigte einen sogenannten Pflichtteilergänzungsanspruch hat. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn der Erblasser bereits zu Lebzeiten Zuwendungen bzw. Schenkungen getätigt hat und dadurch das verbliebene Vermögen des Erblassers nicht mehr zur Pflichtteilsdeckung ausreicht. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass Schenkungen an Pflichtteilsberechtigten stets unbefristet zu berücksichtigten sind. Der verkürzte Pflichtteilsberechtigte hat sodann einen Ergänzungsanspruch gegen den Beschenkten. Ferner sind auch Schenkungen zu berücksichtigen, die an nicht pflichtteilsberechtigten Personen erfolgen; dies jedoch nur, wenn die Schenkung innerhalb von zwei Jahren vor dem Tod des Erblassers erfolgt ist.

Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team
Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



Ihr Internist
erklärt....
....Wissenswertes
aus der Welt der
Inneren Medizin!

Regen...

"Wäre es nicht wieder an der Zeit, einen fröhlich, locker, leichten Mai-Artikel zu schreiben?" hätte mein lieber Freund Franz "Bergi" Bergmann wohl gemeint. Ja natürlich. könnte man darauf antworten – aber derzeit regnet es. Und so wird diesmal der Regen thematisiert. Von der Landwirtschaft und den zahlreichen Gärtnern und Selbstversorgern heiß ersehnt – wenn auch im Wonnemonat Mai nicht immer und überall besonders beliebt. Aber ein Regenspaziergang, ja, der kann der Seele gut tun. Genauso wie die Sonne! Einfach das Leben spüren, in unserer so oft vielfältig gefilterten Welt! Was für die Haut gut ist, das muß auch der Seele gut tun! Betrachten Sie also Regentage – und diese gibt es bei uns wahrlich oft auch im Sommer selten – einmal mit einem anderen Auge. Und mit "Regnet es seinen Lauf, dann hört es bestimmt wieder auf" hat mich meine Großmutter oft getröstet. Denn leider ist der Regen nicht selten auch ein Symbol für Tränen und Trauer. Aber das gehört scheinbar auch zum Leben - und läßt sich von einem selbst oft nicht beeinflussen! Krankheit und Leid sind auch heutzutage ein Thema – und werden es wohl immer bleiben. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen mit ihrer Gesundheit ringen, mentale und körperliche Themen wohl gleich auf. Deshalb bitte ich Sie, wenn es Ihnen nicht gut gehen sollte: Nehmen Sie Hilfe an, auch, wenn Sie glauben, diese nicht zu benötigen! Denn es gibt immer eine Lösung, die zumindest ein wenig weiter hilft! Manchmal menschliche Zuwendung, dann und wann eine gute Arznei oder einfach: ein Regenspaziergang! Denn wie hieß es so schön: "Regnet es seinen Lauf, dann hört es von selber wieder auf."

Bleiben Sie mental und körperlich gesund!
wünscht Ihr

Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin
Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauerthal
Fernruf: 03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM

Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



Zu Gast bei den Müm- melmanns

In den letzten Monaten habe ich über den besten Freund des Menschen geschrieben. Jetzt möchte ich mich mal wieder den Nagern widmen. Hier wird die Beziehung zum Halter in der Regel nicht so eng wie zu einem Hund, aber auch sie sind ganz tolle Haustiere, die relativ leicht in den Alltag zu integrieren sind. Was man auf jeden Fall braucht, ist mehr oder weniger viel Platz. Allerdings gilt hier das gleiche Prinzip wie bei Schokolade – man kann nie zu viel haben. Vorgeschrieben sind mindestens 1000cm²/Tier bis 1,5kg (darüber sind es 1500cm²). Wohlgemerkt: die Angaben gelten pro Tier! Und da sind wir auch schon bei der nächsten Voraussetzung. Sie dürfen nicht alleine gehalten werden. Das heißt, man muss mindestens 2m² übrig haben, wobei auch erhöhte Flächen bzw. zusätzliche Etagen dazu zählen. Werden die Flauschis im Käfig gehalten, müssen sie mehrmals die Woche (am besten natürlich täglich) die Möglichkeit für Auslauf haben. Was man dabei beachten muss, werde ich Sie noch wissen lassen. Der Untergrund des Käfigs muss sauber, trocken und rutschsicher gehalten werden. Katzenstreu darf nicht als Einstreu verwendet werden.

Die kleinen Kollegen sollen sich auch nicht langweilen. Daher muss der Käfig strukturiert gestaltet werden. Sie brauchen Häuschen, Tunnel, Wurzeln usw. eine Einrichtung, die sie zum Verstecken nutzen oder erklimmen können. Was braucht der Nager noch zum Glückseligkeit? Richtig! Nagekram! Unbehandeltes Holz und geeignete Äste müssen genauso immer in die Unterkunft wie sauberes Wasser und Heu. Letzteres zählt nicht nur zur Knabbererei, sondern ist quasi das Grundnahrungsmittel der lieben Mümmeler. Mit der gehobenen Nager-Kulinarik werden wir uns noch eingehender in einer der nächsten Folgen befassen.

Tierärztezentrums Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon: 03112 385550

Werbung

WJU12: One step closer – Handballdamen auf Meisterjagd!



One step closer in Richtung Meistertitel sind unsere U12-Mädels nach dem Auswärtsmatch gegen Union Leoben. Dabei mussten sie gegen den Sieger des Grunddurchganges, Union Leoben, antreten. Die Anspannung vor dem Spiel war bei der gesamten Mannschaft spürbar. Man wusste, wenn man

um den Meistertitel mitspielen will, muss dieses Match gewonnen werden.

Von Beginn an ging es heiß her und trotzdem schaffte es Leoben in der 1. Hälfte nur einmal in Führung zu gehen. Erst durch einen 3-Tore-Run gegen Ende der ersten Hälfte konnte unser Team sich einen 3-Tore-Vorsprung zur Pause herausspielen (11:14). Hälfte zwei verlief ähnlich wie die erste: Bis vier Minuten vor dem Schlusspfiff waren die Weizer Mädels immer in Führung. Doch dann gelang es den Leobnerinnen plötzlich mit einem Tor in Führung zu gehen. Eine Minute vor Schluss stand es 25:25. Erst 51 Sekunden vor der Schluss sirene konnte Magda Dornhofer den Führungstreffer für die Weizerinnen erzielen und diese Führung (25:26) konnte auch die letzten Spielsekunden gehalten werden. Die Zuseher bekamen ein überaus spannendes und an den Nerven zehrendes Match zu sehen, das der HC Weiz für sich entscheiden konnte. Durch diesen Sieg stehen dem Team von Trainerin Loli Magelinskas nun alle Türen in Richtung Meistertitel offen. „Der große Showdown um die Meisterschaft wird vermutlich im Rückspiel in Weiz stattfinden. Dieses Spiel (12.5.2023 um 19:20 Uhr, Sporthalle Bundesschulzentrum Weiz) ist das letzte Spiel der Saison und somit ein würdiges Grande Finale. Wir sind bereit und freuen uns darauf!“ so der sportliche Leiter Hannes Derler. ■

Vorbildlicher Baumschutz in der Goethegasse in Weiz



Mitte April fanden an einem Gebäude in Weiz im Bereich der Kreuzung Kapruner-Generator-Straße und der Goethegasse Abrissarbeiten statt. In vielen Städten geht man leider noch immer sehr achtlos mit dem wertvollen Baumbestand um. In Weiz ist dies ganz anders. Um zwei Bäume durch die Bauarbeiten nicht zu beschädigen, wurden sie eingehüllt. Wirklich vorbildlich!

H. Schober ■

Badminton Gleisdorf: Silber und Bronze für Lea Mahr in Slowenien



Lea Mahr von der Europajugend Gleisdorf konnte letztes Wochenende beim 1st Ljubljana Li-Ning Badminton Youth (Internationales Schüler Badmintonturnier) wieder ihr Können zeigen. Im Dameneinzel U11 erkämpfte sie sich Silber und im Bewerb U13 sensationell Bronze. Beim österreichischen Badminton Jugendranglisten Turnier in Weiz siegte Lorenz Gumpold im B-Bewerb U 19. ■

Praxis Xundos Tag der offenen Tür



Am 13. Mai veranstaltete das Team der Praxis Xundos einen Tag der offenen Tür mit Eröffnungsfeier. Bereits seit Jänner 2023 bietet Xundos Behandlungen für Physiotherapie, Osteopathie, Diätologie, Heilmassage und Podotherapie an. Vizebürgermeister Thomas Reiter nahm sich die Zeit und hat gemeinsam mit dem Team von Xundos die Praxis nun offiziell eröffnet. Für den guten Zweck wurde pro zurückgelegtem Kilometer am Laufband ein Betrag an den Lebi Laden in Gleisdorf gespendet. Elfriede Farzer, Diätologin bei Xundos, hat BIA-Messungen (Messung der Körperzusammensetzung) durchgeführt. Alles in allem war es eine rundum gelungene Eröffnungsfeier. Die Vision von Xundos ist es, verschiedene Gesundheitsberufe zu vereinen, sich um Ihr Wohlbefinden zu kümmern und Ihnen zu helfen, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Zu finden ist die Praxis in der Josefa-Posch-Straße 3. Das Team besteht aus fünf Personen: Simon Kampl, Paul Hirschmann, Andreas Graf, Elfriede Farzer und Hubert Janisch. ■

WERBE-HOTLINE



Thomas Tobisch 0664 / 1711498
office@kikerikizeitung.at

Jugend trifft Regionalpolitik



Am 12. Mai diskutierten 61 SchülerInnen aus dem BG/BRG Weiz und der BHAK Weiz mit fünf RegionalpolitikerInnen bzw. ExpertInnen der Oststeiermark. Dies waren Regionsvorsitzende BGMin LAbg. Silvia Karelly, Geschäftsführerin der Regionalentwicklung Oststeiermark Mag.a Daniela Adler, MBA, Vizebürgermeister LAbg. Patrick Derler, LAbg. Andreas Lackner und BGM Erwin Eggenreich. Das Themenspektrum reichte von Freizeit, Sport, Natur, Jugendtreffpunkten und Lokalitäten bis hin zu Mobilität und Infrastruktur. In drei Runden wurden die Möglichkeiten für die Oststeiermark ausgelotet. Nach eifrigen Diskussionen konnten alle einer Zusammenfassung der Thementische lauschen und die RegionalpolitikerInnen bzw. -expertInnen erläuterten, was sie sich mitnehmen. Die diskutierten Inhalte werden nun aufbereitet, allen PolitikerInnen der Region zur Verfügung gestellt und innerhalb der Regionalentwicklung Oststeiermark eingebracht. Das Projekt „Jugend trifft Regionalpolitik“ ermöglichte einen niederschweligen und unkomplizierten Austausch zwischen Jugendlichen und RegionalpolitikerInnen. Jugendliche aus der Region bekamen die Gelegenheit, ihre Themen einzubringen und Fragen an die RegionalpolitikerInnen zu stellen. Das Projekt wird vom Land Steiermark A6 – Fachabteilung Gesellschaft, Referat Jugend gefördert und von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung gemeinsam mit der Regionalentwicklung Oststeiermark (Regionales Jugendmanagement) umgesetzt. Das Projekt wurde aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt. ■



ZU VERKAUFEN

Ford Galaxy Titanium Automatik

BJ.: 12/2017, 1997 cm³, 209 PS, 148 500 km, Led Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer, Tagfahrlicht, Teil-Ledersitze, adaptiver Tempomat, 8-fach Bereifung auf Alufelgen, Elektr. Anhängervorrichtung

Preis € 19.900,- | 0664 / 430 54 53

Lesung in memoriam Franz Bergmann



Der im Dezember 2022 verstorbene Franz Bergmann war Literat, Weltenbummler, Judotrainer uvm. Er war stets freundlich, hilfsbereit und sehr humorvoll – einfach ausgedrückt: ein besonderer Mensch, der nicht nur seiner lieben Familie sondern auch zahlreichen Freunden fehlt. Die BSG Hartberg-Fürstenfeld, deren großzügiger Gönner Franz Bergmann war, hat im GH Pack einen Abend mit besinnlichen Texten, gelesen von Igor Debenjak, gestaltet. Musik, gespielt mit Hackbrett von Gerhard Stöber, Flöte von Igor Debenjak und Gitarre von Kilian Riedl, begeisterten das interessierte Publikum. Ergänzt wurde der Abend, dessen Erlös der BSG Hartberg-Fürstenfeld zugute kam, mit einer kleinen Ausstellung der Hobbymalerin Erna Stöber. Es war ein Abend ganz im Sinne von Franz Bergmann, und alle seine anwesenden Freunde empfanden eine tiefe Verbundenheit mit ihm. ■

Naturfreunde Gleisdorf Programme für den Jahresbeginn



Sonntag, 4. Juni 2023

Klettersteig Bad Eisenkappel

Neben dem Türkenkopf wurde ein neuer Klettersteig gebaut. Der „KOSCHLAK – KLETTERSTEIG“ verläuft über zahlreiche Felsstufen. Eine Nepalbrücke und ein Höhlendurchschlupf sind die Höhepunkte. Die C/D-Variante gegen Ende der Tour kann je nach Lust auch über die Normalroute durch die Höhle (A) begangen werden.

Sonntag, 18. Juni 2023

Erlebnispfad für die ganze Familie in Laßnitzhöhe

Eine leichte Rundwanderung für die ganze Familie. Wir gehen hauptsächlich im Wald und unterhalten uns an den Fitnessstationen und bei den Geschicklichkeitsspielen. Abfahrt: 13:00 Uhr GEZ Gleisdorf (PKW) Strecke: ~7 km mit 25 Stationen

Anmeldungen: Naturfreunde Gleisdorf

Franz Paller: 0660 / 1490797, franz.paller@drei.at

Naturfreunde Weiz

PFINGST-RADTAGE von 27.-29. Mai 2023



RUND UM DEN PLATTENSEE/

UNGARN: Unsere Pfingst-Radtage führen uns diesmal nach Ungarn zum größten Binnensee Mittel- und Südeuropas, dem Plattensee (ungarisch Balaton). Der Radwanderweg rund um den Plattensee, dem sogenannten Pannonischen Meer, führt uns durch eine wundervolle See- und Schilflandschaft. Eindrucksvoll ist der Blick vom Basaltkegel von Tihany, lieblich sind die kleinen ungarischen Dörfer, in denen

bekannte Spezialitäten, würzige Gerichte und hervorragende Weine angeboten werden. Auch Städte wie Keszthely, Badacsony, Balatonfüred und Siofok laden zur Besichtigung ein. Etwa 200 km Seemrundung mit dem Rad erwarten uns, wo nur gelegentlich geringfügige Steigungen zu überwinden sind und selbstverständlich unser Radtransport jederzeit zur Verfügung stehen, wenn eine der Touren vorzeitig abgebrochen werden muß.

Unterbringung mit **Halbpension**, Frühstück- und Abendbuffet im Club-Hotel „Tihany“, mit Schwimmbad, direkt am See. Anmeldung und Infos unter der Mailadresse nfweiz.anmeldung@aon.at, im Internet www.weiz.naturfreunde.at oder 0664 / 1600 951.

ALLTAGSHELD/INNEN AUFGEPASST!!!



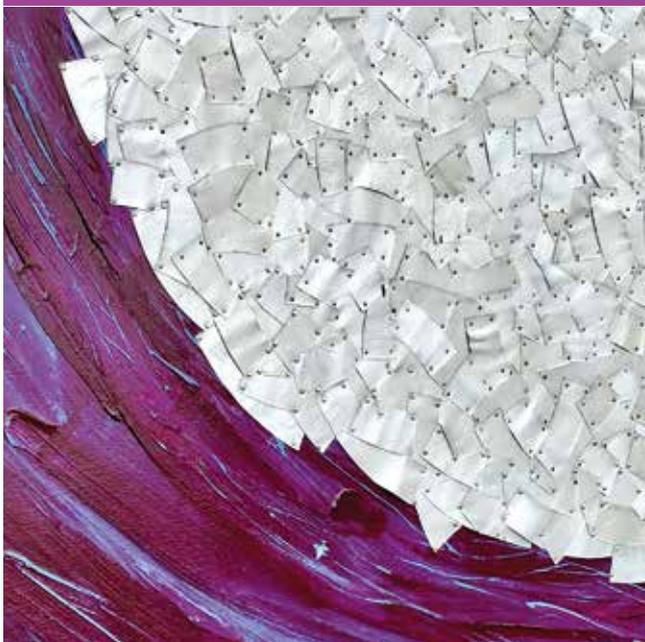
Wir sind auf der Suche nach **Menschen mit Herz**, die ehrenamtlich für unsere Bewohner da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und Nachtdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter 0316/585803 oder per e-mail unter vinzidorf@vinzi.at.

Wir freuen uns auf Euch.

MARET



Kontakt: 0699 / 813 049 49

Maret.amtmann@gmail.com | Instagram: @maretamtmann

SummerMusicTime KONZERT

JuBO Weiz
Jugendblasorchester

KiBO Weiz
Kinderblasorchester

GÄSTE:
BLOCKFLÖTENCHOR
DER MS WEIZ

Mittwoch,
31. Mai 2023

KUNSTHAUS WEIZ

Beginn: 19.00 Uhr

EINTRITT FREI!

www.musikschule.weiz.at



SCHAFFBÄUERIN

Karina Neuhold



Zwoa Schof unterholten sich!

Mei du, host scho ghort? Im Ennstal is da Wolf schon gwesn! Jo meina Söll, red mi net drauf au. Mia wird scho schlecht, wenn i nur dran denk. Es wird ned long dauern und er is do bei uns. Und dann schauts net guad aus fia uns Schof. Wir hom oba an neign Zaun kriagt, an guaten mit Strom drinnen.

Der Zaun is dann sicher an Meter hoch. A glaubst echt, dass dos für wos is? Der Wolf springt a zwa Meter hoch und sogor ba an Stollfenster eini, homs mia dazölt. Der locht sie ans, wenn der den Zaun siacht. Des is a leichtes für iahm, do braucht der sie gor net vü plogen.

Dann kenn ma eh nur betn und hoffn, dass er net auf unseren Hof kummt. Jo hoffentlich, i warat net gern do, wann der uns huamsuachat.

Wann er di anbeißt und du bist schwa verletzt und net glei hi?! Geh red ma net so grausli daher. Vielleicht kennen mir uns beim Tierschutz anmelden. De hölfen jo den Viechern, hob i gheart.

Na do weast nit vüll Glück hom, ins Schof hom de nit auf dera Listen. Owa der Wolf holt eh nur die olten und kranken Schof, sogns imma! Geh weida, du erzölst ma do wos, de san jo eh net auf da Hold.

Do san jo nur wir fitten, gsunden, die Letzen werden eh im Stall bleim. Jo wenn da Wolf des woas, dann brauch ma uns gor net fiachtn. Und hiaz friss weita und moch net so a Gschroa.

Dann hof ma, dass der Wolf net zu uns kimmt und mir unsan Friedn hom, weil i wü net ois Jausn fürn Wolf enden.

0664/4473404, wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

STEUERBERATERIN

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe Leser und Leserinnen, heute möchte ich Sie über den steuerfreien Sachbezug beim Dienstrad bzw. über eine mögliche Bezugsumwandlung informieren.

Eine Dienstgeberin bzw. ein Dienstgeber least ein (Elektro-)Firmenfahrzeug und überlässt dieses einer Dienstnehmerin bzw. einem Dienstnehmer.

Wie dieser Sachverhalt steuer- und beitragsrechtlich zu beurteilen ist, haben wir für Sie zusammengefasst.

Wird Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern ein arbeitgeberereignetes (Elektro-)Fahrrad bzw. Kraftrad mit einem CO₂-Emissionswert von Null für nicht berufliche Fahrten überlassen, ist kein Sachbezugswert anzusetzen.

Es ist möglich, als Nutzungsgebühr eine Lohn- bzw. Gehaltsreduktion zu vereinbaren, um im Gegenzug ein (Elektro-)Firmenfahrzeug oder emissionsfreies Firmenkraftrad zur privaten Verwendung zu erhalten.

Die Höhe der Gehaltsumwandlung ist unabhängig von den dem Arbeitgeber tatsächlich entstehenden Kosten.

Voraussetzungen dafür sind:

- Die Dienstgeberin bzw. der Dienstgeber kauft oder least ein (Elektro-)Fahrrad oder Kraftrad mit einem CO₂-Emissionswert von Null.
- Das bisherige Entgelt der Dienstnehmerin bzw. des Dienstnehmers liegt über dem kollektivvertraglichen Mindestlohn.
- Eine schriftliche Dienstvertragsänderung über eine befristete oder unbefristete Reduktion des Bruttobezuges wird abgeschlossen (arbeitsrechtlich zulässige Verschlechterungsvereinbarung).
- Das verbleibende Bruttoentgelt entspricht zumindest dem kollektivvertraglichen Lohn und gilt als Beitragsgrundlage.

Bitte beachten Sie, dass sich eine arbeitsrechtliche zulässige Verminderung des überkollektivvertraglichen Entgeltes grundsätzlich auch auf sonstige Ansprüche (zum Beispiel Sonderzahlungen, Urlaubsentgelt, Krankentgelt, Mehrarbeits- bzw. Überstundenentlohnung, Ist-Lohnerhöhungen) auswirkt. Weitere Details können in einer individuellen Beratung geklärt werden!



Steuerberatung
Sandbichler-Trost & Partner KG

Steuerberatung Sandbichler-Trost & Partner KG
 Rössvarstrasse 14, 8230 Hartberg
www.sandbichler-trost.at

KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



Grüne Kraft der „Maiwipferl“

Wenn der Frühling das Land wieder mit neuem Grün überzieht, beginnen auch die Nadelbäume auszutreiben. Die hellgrünen Triebe der Fichte werden in unserer Gegend als „Maiwipferl“ bezeichnet.

Wie der Name schon sagt, beschränkt sich der Sammelzeitpunkt der „Maiwipferl“ auf Mai. Um das Wachstum des Baumes nicht zu stören, sollten pro Baum nur wenige Seitentriebe entfernt werden. Auf keinen Fall dürfen die Triebe der Fichte mit denen der giftigen Eibe verwechselt werden.

Die jungen Triebe werden frisch verarbeitet. Eine beliebte Variante ist der „Maiwipferlsirup“, der als ein altbekanntes und beliebtes Hustenmittel aus Großmutter's Hausapotheke noch vielen aus der Kindheit wohlbekannt ist.

Die frischen Fichtentriebe sind reich an ätherischen Ölen, Vitamin C und Harzen. Der „Maiwipferlsirup“ hat hustenstillende, schleimlösende, antibakterielle und entzündungshemmende Eigenschaften. Sein Einsatzgebiet sind Atemwegsinfekte, Husten und Halsentzündungen.

Der Sirup ist eine altbekannte und einfache Methode das heilsame Maigrün haltbar zu machen. Dafür werden die frischen Triebe der Fichte zerkleinert und abwechselnd mit Zucker in ein Glas geschichtet. Begonnen wird mit der Zuckerschicht, die doppelt so hoch sein soll, wie die „Maiwipferlschicht“. Dabei werden die Schichten immer wieder fest angedrückt, sodass bereits etwas Feuchtigkeit aus den Trieben entweicht. Die gesamte Masse wird, bis sich ein Sirup bildet, zwei bis drei Wochen an einem warmen und sonnigen Ort gelagert. Dieser wird mit Hilfe eines Tuches gefiltert und in dunkle Flaschen gefüllt.

In der Apotheke sind auch zahlreiche Fertigpräparate erhältlich. Vorsicht ist bei Asthma geboten, denn die ätherischen Öle der Fichte können Anfälle auslösen.

niederleiva@gmx.at, www.heilkrautkraft.wordpress.com

Steirische Sternschnuppen

Astrid Atzler



Reichtum, Glanz und Gloria! Hurra, die Briten feiern ihren neuen, alten König! Massen von Menschen jubeln in romantischer Verklärung und freuen sich auch noch, dass sie dieses Spektakel bezahlen dürfen. Disneyland lässt grüßen! Als wäre sonst alles

paletti im Land. So viele Menschen, die sich extra Urlaub nehmen, um dieses seltsame Vergnügen des Hochadels live mitzuerleben. Unglaublich, wie viel Geld hinausgeschmissen wird, um in verschwenderischer Anzahl VIPs und andere gekrönte Häupter von goldenen Tellerchen speisen zu lassen, während einfache Normalos nicht wissen, wie sie den Einkauf stemmen sollen. Ganz offensichtlich perlen die Probleme der "kleinen Leute" am pompösen Hermelinmantel ab wie Wassertropfen auf einer zerknitterten Pelerine.

So volksnah kann ein frisch gesalbter König gar nicht sein, als dass er sich den Alltag Mittelloser real vorstellen könnte. Ein Monarch, geboren mit dem goldenen Löffel, wird gefeiert wie ein Held. Nur, Helden sehen anders aus! Echte Helden tragen keine Krone. Echte Helden tragen einen Helm. Oder eine Leibschüssel. Oder einen Löschslauch. Oder jagen Verbrecher. Echte Helden halten keinen goldenen Reichsapfel, sondern eine Hand - und packen mit an, wo Hilfe gebraucht wird. Echten Helden jubelt niemand zu.

Ich bin froh, in einer Republik zu leben. Natürlich, auch hier gibt's viel zu richten. Die Lebensmittelpreise! Wenn bei den Bauern die Preise gedrückt werden, wir aber hohe Preise zahlen, schlucken die Konzerne die Differenz. Da braucht's endlich ein Stopp! Oder der Notstand in den Spitälern! 2800 Betten insgesamt können nicht belegt werden, weil Ärzte und Pflegekräfte fehlen. Menschen warten auf Operationen, welche das Leben erleichtern könnten, vielleicht sogar retten. Kliniken stehen vor dem Kollaps und unsere Volksvertreter sind damit beschäftigt sich zu befetzen, anstatt Lösungen zu finden. Haben beim Gerangel um den Parteivorsitz vollkommen die politische Verantwortung vergessen. Jeder fordert den anderen zum Rücktritt auf und bleibt selber am Sessel picken.

Apropos picken! Das G'scher mit den fragwürdigen Aktionen der Klima-Aktivistin, da ist es allerhöchste Zeit, diesen verwirrten Menschen endlich Einhalt zu gebieten und hart durchzugreifen. Es kann doch nicht sein, dass diese unbehelligt Schaden verursachen und Menschenleben gefährden. Durch das Lahmlegen des Verkehrs in Wien wurde ein Rettungswagen zum Halt gezwungen. Der Patient starb. Die Aktivistin hatten "in der Hektik" vergessen, die Leitstellen über die Blockade zu informieren. Blaulichtorganisationen wurden nicht vorgewarnt. Wer also für sinnlose Aktionen, wie die Kleberei eine ist, derartige Folgen in Kauf nimmt, ist nicht die letzte, sondern allerletzte Generation. Und ein Fall für die Psychiatrie.

astrid.atzler@gmx.at

Kikerikiiiiiiiiiiiiii und guten Morgen!



Ich bin der Hahn vom kleinen Ferdi und trag den Namen „Guiseppe Verdi“.

Ich krähe die Arien rauf und runter, und schließlich ist die Umgebung munter.

Mit Stolz erfülle ich so meine Pflicht, sobald ein neuer Tag anbricht.

Ich bin auch sonst sehr attraktiv geraten, viel zu schön, um in der Pfanne zu braten.

Sieht man meine Sporen, das schillernde Gefieder und den Kamm,

weiß man sofort: Das ist ein „gstandner Hahn“!

Tue auch meine Hennen sehr zufriedenstellend betreuen, keine wird es je bereuen.

Schade, ihr könnt mich leider nicht sehen, sonst würdet ihr mein Gehabe sicherlich verstehen.

Nun grüße ich noch in jedem Falle, mit einem kräftigen kikeriki i i i i,

die müden Frühaufsteher, alle!

Friederike Eitljörg, Hirnsdorf

Werbung

MARBURGER STR. 6
A-8160 WEIZ, TEL. 03172 / 2217

Steinmann
JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Mit der passenden Lederhose und Trachtenhemd zu Ihrer nächsten Feier!
Erstkommunion, Firmung, Hochzeit

GUTSCHEIN EURO 10,-
GUTSCHEIN EURO 50,-

www.steinmann-jagd.at

Erfolgreich werben!



- Wir beraten Sie gerne!
- Keine Mutationen
- Ein Preis

Anzeigenverkauf: Thomas Tobisch
E-Mail: office@kikerikizeitung.at
Mobil: 0664 / 17 11 498

GEDANKEN zur ZEIT



Der Mai endet mit Pfingsten, einem kirchlichen Fest – eigentlich dem Geburtstagsfest der Kirche – mit dem doch die wenigsten wirklich etwas anfangen können. Schließlich geht es um den Heiligen Geist, und der ist für viele definitiv das abstrakteste, am aller-schwersten vorstellbare Element der sogenannten Dreifaltigkeit. Allerdings ist das außerhalb der Kirchen dieser Welt möglicherweise auch nicht anders. Geist, was ist das? Was soll das sein?

Der Geist teilt sich das schwere Schicksal der Unbeweisbarkeit mit der Seele. Denn unter dem Elektronenmikroskop ist beides nicht sichtbar. Gehirn und Geist sind schließlich nicht dasselbe. Geist und Seele lassen sich nicht wie Zellen oder Bakterien untersuchen oder analysieren. Und sie können auch nicht entschlüsselt werden wie etwa das menschliche Genom. Selbst auf dem Seziertisch des Pathologen, wo ein Körper bis ins kleinste Detail betrachtet und verstanden werden kann, bis zum letzten Nerv, zum geringsten Rest einer fremden Substanz oder der Spur eingeatmeter Partikel, kann nichts eindeutig entnommen und herauspräpariert werden, das man zweifelsfrei als Geist oder eben als Seele bezeichnen könnte.

Und so wie der Zeitgeist vermuten lässt – übrigens eines der wenigen Worte, die das Englische aus unserer Sprache übernommen hat – sind Geist und Seele, die wohl mehr miteinander zu tun haben, als man meinen möchte, auch gar nicht mehr so wichtig. Salopp gesagt, kann man heutzutage auch ohne Herz und Hirn erfolgreich sein.

Dass Klugheit keine zwingende Voraussetzung ist, um reich, berühmt oder mächtig zu werden, zeigen zahllose Beispiele prominenter Personen jeglicher Provenienz und Profession, deren Namen an dieser Stelle nicht alle aufgezählt werden müssen. Was in jüngster

Zeit noch hinzukommt ist die Tatsache, dass durch die plötzlich in vielen Bereichen zum Einsatz kommende Künstliche Intelligenz geistige Tätigkeiten auch zunehmend das Privileg verlieren, nur dem echten, lebendigen Menschen vorbehalten zu sein. Computer generieren seelenlose Kunstwerke ebenso wie fehlerfreie Texte, und wir nennen das Fortschritt, obwohl damit nur ein weiterer Schritt fort von Authentizität und Individualismus gelungen ist. Natürlich ist es immer noch die grandiose Leistung menschlicher Gehirne, Maschinen so raffiniert programmieren zu können. Aber was einem

blühen kann durch die "Geister, die man rief", wissen wir spätestens seit Goethe. Und Wissen ist letztlich auch nicht gleichzusetzen mit Geist. Ebenso wenig trifft das auf Intelligenz, Bildung oder gar Weisheit zu, auch Menschen ohne hohes Bildungsniveau können sehr weise sein. Oder wie es Ludwig Börne einst so schön formuliert hat: "Schmerz ist der Vater und Liebe die Mutter der Weisheit." Das dürfte stimmen, denn man muss gelitten haben und geliebt, um die Menschen und ihre Beweggründe, das Leben und seine Abgründe verstehen zu können. Echte Empathie ist von Computerprogrammen ebenso wenig zu erwarten wie Leidenschaft, Kummer oder Euphorie. Ein Blick in die Philosophie zeigt, wie vieldeutig der Begriff Geist ist. Er kann ganz allgemein als Gegensatz zu Materie verwendet werden oder auch als Erkenntnisvermögen und Vernunft; als Zeitgeist spiegelt er die Ideen und Wertmaßstäbe einer ganzen Epoche wider, als Weltgeist nach Hegel vereinfacht ausgedrückt das Prinzip der Wirklichkeit. Dem hätte Hugo von Hofmannsthal wohl entschieden widersprochen, notierte er doch einst: "Geist ist überwundene Wirklichkeit."

Wir überwinden die oft schwer zu ertragende Wirklichkeit nicht selten schöpferisch; Fantasie, Kreativität, Kunst – das ist ohne Geist alles nicht möglich. Und am Anfang unseres Lebens haben wir dafür scheinbar die größte Begabung. In meinen Schreibwerkstätten an Schulen ist das Philosophieren mit Kindern fixer Bestandteil meines Angebots, denn Kinder sind auf ganz natürliche Weise begabte Philosophen, die alle Voraussetzungen perfekt erfüllen, nämlich: die Fähigkeit zu staunen, zu fragen und über jedwede Grenze hinausdenken zu können. Es ist so schade, dass unser Bildungssystem immer weniger Wert auf Geisteswissenschaften legt, dass bildnerische, musische und literarische Kenntnisse immer mehr in den Hintergrund geraten. Denn als Menschen brauchen

wir das zum Menschsein, und weil wir eben mit Geist (mehr oder weniger) ausgestattet sind. Im Gegensatz zum Tier macht der Geist uns Menschen schließlich oft zu hilflosen Komplizen des eigenen Schicksals. Wir haben nicht nur Bewusstsein, sondern auch ein Wissen, das über uns selbst hinausgeht; das Wissen von Ohnmacht, von Verlusten, Krisen, Katastrophen – die größte davon: der Tod. Darüber nicht alles wissen zu können,

macht uns nicht automatisch kleingeistig oder gar geistlos, im Gegenteil. "Ein Mensch bleibt weise", steht im Talmud, "solange er die Weisheit sucht; sobald er sie gefunden zu haben wähnt, wird er ein Narr." Damit ist wohl jene Sorte Narr gemeint, die andere Sichtweisen nicht duldet, empathielos den eigenen Willen vollstreckt und dadurch viel Leid auf der Welt verursacht. In den Aufzeichnungen 'Die Provinz des Menschen' schreibt der große Elias Canetti: "Ich möchte toleranter werden, ohne etwas zu übersehen (...) /besser werden, ohne es zu merken;/trauriger werden, aber gerne leben;/ heiter werden, in anderen glücklich sein;/ niemand gehören, in jedem wachsen;/ das Beste lieben, das Schlechteste trösten"... Das war ein großer Geist. Solche Texte sind von Künstlicher Intelligenz nie zu erwarten.

Andrea Sailer/Weiz

Geist

Öko-Waschpark Pöllau

für Alle, die schöne Autos lieben



• **Perfekte Waschergebnisse durch Reinstwasser aus eigenem Brunnen und modernster Wasseraufbereitungsanlage**
(Wasser nahezu frei von Mineralien wie Kalk, Eisen, Mangan,... Wasserflecken werden so minimiert)

- **Strom aus eigener Photovoltaik-Anlage**
- **Fernwärme vom Öko-Heizkraftwerk Pöllau**
- **Neueste Ölabscheidetechnologie**
- **4 Lanzenboxen, eine Doppelportalwaschanlage & 4 Staubsaugerplätze stehen rund um die Uhr zur Verfügung**



10 % sparen
mit Kundenkarte
(beim Terminal im Kundenraum erhältlich)





Tracht & Mode

FÜR JEDEN ANLASS ...



Tr. Gilet 189,90 / Tr. Jersey-Janker 329,-

Spitzenbluse 79,90 / Poncho 69,95 / Hochzeits-Dirndl 339,-

Tr. Gilet 169,90 / Tr. Janker 299,90 / Lederne (Hirsch) 739,-



Poncho 69,95 / Tr. Kleid 239,90



auch in Rot

Poncho 69,95 / Tr. Kleid 249,90



Tr. Kleid 289,90



Hut 34,95 / Bluse 79,90 / Dirndl 249,90



auch in Dunkelblau



Jacke 139,95 / Kleid 199,95

Tasche 39,95 / Kleid 189,95

Tasche 39,95 / Kleid 239,95



Jacke 99,95
Kleid 199,95



Hut 34,95
Kleid 139,95



Leinen-Hemd (div. Farben) 69,95
Pulli (BW-Leinen) 89,95
Hose 99,95

Ihr Fachgeschäft

MODEN·POSCH
WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten:
MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18
Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



OPEN AIR Schlosshofserenade Hartberg



C: Bogdan Catargiu, Foto: Bernhard Bergmann

**Samstag, 24. Juni 19.30 Uhr
Schlosshof Hartberg
bei Schlechtwetter am Sonntag,
25. Juni 19.30 Uhr
Schlosshof Hartberg**

Am Samstag, den 24. Juni erklingt um 19.30 Uhr die Schlosshofserenade mit grandioser Violinkunst und fulminanter Symphonik. Das in Pörschach am Wörthersee komponierte Violinkonzert von Johannes Brahms, die 4. Sym-

phonie „Italienische“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die Salzburger Sinfonie des 16-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart stehen auf dem Konzertprogramm. Als großartiger Solist ist der junge, in Bukarest und Graz ausgebildete Geiger Valentin Șerban, Gewinner des großen internationalen George Enescu-Wettbewerbs, zu hören.

Es spielt das Kammerorchester Hartberg unter der Leitung von Hermine Pack. Freuen Sie sich auf einen schönen Abend mit einem brillanten, international gefragten Geiger, der eines der schönsten und schwersten Violinkonzerte spielen wird, auf eine perlende „Italienische“ Symphonie, auf eine jugendliche Salzburger Sinfonie und genießen Sie einen lauen Sommerabend mit herrlichen Klängen im romantischen Schlosshof Hartberg.

Infos und Karten: Kartenverkauf im Bürgerservice im Rathaus Hartberg 03332/603-131, im Gasthof Pack 03332/62470 und unter Hotline: 0664 4531836. www.omv-hartberg.at ■

Girls Day bei ADA: Handwerksberufe kennenlernen



Am 27. April öffnete der oststeirische Polstermöbelhersteller ADA im Rahmen des österreichweiten Aktionstags seine Türen für einen Einblick in handwerkliche und technische Berufe. 15 Mädchen aus

fünf verschiedenen Schulen nutzten die Chance und stellten ihr Können unter Beweis. Aufräumen mit dem Geschlechterklischees, dass Handwerksberufe reine Männerberufe sind? Nein! Die Interessen und Fähigkeiten zählen, nicht das Geschlecht. Um das zu beweisen, nahm ADA am Girls Day teil und gab 15 Mädchen aus fünf regionalen Schulen einen Einblick zur Herstellung von Polstermöbeln. „Jungen Frauen zu zeigen, dass handwerkliche Berufe genauso spannend und vielfältig sind wie andere Berufsfelder ist uns ein großes Anliegen“, so ADA-Vorstand Michael Wibmer. Der Girls Day bietet dafür eine ideale Gelegenheit, handwerkliche Vielfalt zu entdecken. Eingeteilt in kleine Gruppen lernten die Mädchen an den drei Stationen Instandhaltung, Polsterei und Tischlerei/Lackiererei die verschiedenen Berufsfelder kennen und stellten ihr handwerkliches Geschick gekonnt unter Beweis. Unterstützt wurden sie von den ADA Lehrlingen und Auszubildnern. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: eine Metallblume, ein Handyhalter aus Holz sowie ein Kissen und ein Sitzdeckel – alles selbstgemacht. Doch nicht nur das Handwerk stand im Fokus des Tages. Bei einer Firmenpräsentation und anschließenden Führung durch den Schauraum erhielten die Mädchen spannende Einblicke in das Familienunternehmen und das gesamte Produktsortiment. Am Ende des Tages waren sich alle Teilnehmenden einig: Der Girls Day war nicht nur cool, sondern bewies einmal mehr: Handwerk und Technik ist auch Frauensache! ■



Ein Teufelchen mit Durchfall

„Weißt du“, erklärte Labkraut, „ihr Menschen habt da so einen Spruch: Der Deixl scheidet immer auf den gleichen Haufen.“ So treuherzig blickte er mich an, dass ich trotz meiner Tränen lachen musste. In letzter Zeit war einiges los gewesen. Doch die Vorstellung eines kleinen, dünnen, roten Teufelchens, das sich alle Mühe gab, noch eins draufzusetzen, war einfach zu komisch. „Der muss ganz schön Dünnpfiff gehabt haben“, schmunzelte ich. Jetzt grinste auch Labkraut, zufrieden, dass er mich ein bisschen aufgeheitert hatte. „Das Gute an dem ganzen Haufen ist, dass du ihn jetzt auf den Kompost packen kannst.“ Der kleine Kobold zwinkerte mir verschwörerisch zu. „Dann wird daraus Dünger – und was für einer!

Da kann viel Schönes drauf wachsen.“ Trösten konnte er, der Labkraut. Doch ganz überzeugt war ich noch nicht. „Woher weiß ich denn, dass das Teufelchen jetzt aus'schissen hat?“ fragte ich. „Na, das ist doch ganz einfach!“ lachte Labkraut: „Du fütterst es einfach nicht mehr.“ „Und was frisst so ein Teufelchen?“ fragte ich. „Angst und Sorgen“, antwortete der Kobold. „Hör auf, dir Sorgen zu machen und konzentrier dich auf das, was wachsen soll.“ „Traurig bin ich aber immer noch“, schniefte ich. „Darfst du ja auch sein“, lächelte Labkraut. „Jedes Blümchen braucht zum Gedeihen nicht nur Sonnenschein, sondern auch ein bisschen Wasser.“

„Du, schau mal!“ bemerkte ich da. „Zeigt sich da schon das erste Grün?“ „Tatsächlich“, bestätigte Labkraut. „Na siehst du: Es ist alles gut.“

Daniela Tuttner, daniela@tuttner.at, www.vomlandsitz.at ■

Partnertraining oder ich alleine zuhause



Der Ergometer als Kleiderständer, der Bauchmuskeltrainer im Keller, der Pilates-Ring oben auf dem Kleiderschrank... das kennen viele und treiben den Partner zum Wahnsinn, denn Entsorgen geht ja nicht, garantiert fange ich nächste Woche mit dem Training an. Willhaben.at lässt grüßen. :)

Training alleine und Zuhause funktioniert in den seltensten Fällen. Die Motivation ist am Anfang groß, es wird fleißig trainiert und ihr fühlt Euch glücklich. Vier Wochen sind vergangen. Das Trainingspensum reduziert sich, früher störende Ablenkungen sind jetzt willkommene Abwechslungen. Zuerst wird das Geschirr gemacht, dann die Wäsche, dann der Zaun repariert. Alle möglichen Tätigkeiten werden bevorzugt auf Kosten des Trainings. Hier kommt als allererstes unser Trainingspartner ins Spiel. Gemeinsames Training macht viel mehr Spaß, es ist verbindlicher – kurzfristiges Absagen ist ein ziemliches No-Go – und bei Motivationsverlust ist der Partner da. Er zieht euch mit, ihr zieht ihn mit, gemeinsam erreicht ihr euer Ziel.

Eine weitere Verbesserung: wenn ihr einen Trainingsort aufsucht der es euch NICHT ermöglicht schnell etwas anderes zu erledigen. Ein zusätzlicher Faktor ist auch die mentale Vorbereitung aufs Training. Ich bin jetzt am Trainingsort, ich zieh mich um, ich kann endlich abschalten und auf mich selbst konzentrieren.

Wo ihr euch einen Trainingsort sucht ist egal. Ob Fitnesscenter, Verein, im Freien: Hauptsache weg von Zuhause.

Jetzt ist meine Trainingszeit, unsere Trainingszeit.

Das ist der nächste springende Punkt. Fixiert konstante Trainingszeiten. Bringt eine Struktur rein.

Beispiel: jeden Dienstag und Donnerstag von 18:00-19:30 mit eurem Trainingspartner. Das ist verbindlich und planbar. Wenn ihr andere Termine ausmacht könnt ihr sagen: Nein, am Dienstag kann ich nicht von 18:00-19:30, ich habe da Training und lasse meinen Trainingspartner nicht im Stich. Fast kein Termin ist wichtiger als das Training mit eurem Partner. Er verlässt sich auf Euch, ihr verlasst euch auf ihn.

Gemeinsam werdet ihr eure Ziele erreichen. Gemeinsam seid ihr stark. Gemeinsam freut ihr euch über Erfolge, gemeinsam ärgert ihr euch über Misserfolge.

Ihr seid ein Team!

Teamwork makes the dream work.

Euer Coach.

Heribert Reiser

Headcoach Novo Athletics

www.novoathletics.at | +43 664 3818964 ■



**Stein
mann**
DRUCK & GRAFIK

DRUCK & GRAFIK

Dem toten
Papier Leben zu
geben ist unser
Beruf.

**NACHHALTIGE WERBUNG
IST UNS WICHTIG**



druckerei@steinmann.cc



In die Ecke Besen, Besen



Johann Wolfgang von Goethe hatte damals durch seine Ballade „Der Zauberlehrling“ einigen Kleingeistern, Angebern und Dilettanten einen peinlichen Spiegel vorgehalten. Sicher hatte sich auch zu dieser Zeit viel Wissenschafts-, Kultur- und Kunstgelichter in der Öffentlichkeit angesammelt. Das vorhandene Licht auf dieser Gesellschaftsbühne hatte sich bereits durch das Gedränge jener raffinierten „Weisen“ verdunkelt.

Heute passiert ja das Gleiche. Von vielen inkompetenten Protagonisten voller Eitelkeit und Dummheit erzeugt und von mächtigen Ratgebern vorangetrieben wollen sich Parteien und Körperschaften in Szene setzen, um mit ihrer Reputation und Allmacht in lukrative Geschäfte einzusteigen. Ein ganzes Heer von Virologen, Gutachtern und politischen Machthabern hatte sich weltweit nahezu komplett gleichgeschaltet und den falschen Lösungsweg aufgezeigt. Alles, was von den wirklich Wissenden in Wissenschaft und Politik an Einwendungen gegen unsinnige und katastrophale Abwehrentscheidungen eingebracht wurde, ist, von den mächtigen Medien als Ketzerei und Irrtum bezeichnet, verfolgt und verboten worden. Die regulierenden Kräfte zur Gewaltentrennung der Staatsgewalt haben diesen Eingriffen in die Grundrechte der Menschen tatenlos zugesehen. So gut wie unwidersprochen wurden von den mächtigen Konformisten in der Politik mediale Scheiterhaufen errichtet. Viele der damaligen Medienopfer, die vor der teilweise dilettantischen, absurden Bekämpfung eines Virus der künstlich zum Weltdrama gemacht wurde warnen wollten, wurden zu Unpersonen. Die teilweise unwissenden „Spezialisten“ wurden dagegen als Böcke zu Gärtnern gemacht und gefielen sich in ihren Rollen als eitle Zauberlehrlinge. Aus einer ziemlich starken Grippeepidemie wurde ein Weltdra-

ma gemacht und ein noch nie da gewesener ideeller und materieller Schaden angerichtet. Der deutsche Kabarettist Dieter Nuhr hatte damals schon die Wahrheit parat. „Wissenschaft ist keine Heilslehre, die absolute Wahrheiten verkündet sondern ein Verfahren, das Fragen stelle, Fakten prüfe, Erklärungen suche und sich bewusst sein müsse, dass die Resultate nur so lange gälten, als sie nicht widerlegt seien.“ Er musste sich dafür als Corona-Verharmloser und Klimaleugner beschimpfen lassen.

Dieselben Irrtümer und Dummheiten im politischen und wirtschaftlichen Umfeld passieren gerade in einem künstlich erzeugten Krieg in der Ukraine. Auch dort sind Europas Zauberlehrlinge gleichgeschaltet und begeistert unterwegs, die Jahrzehnte andauernde ideale Wirtschaftsposition für europäische Märkte zu zerstören. Sie setzen irrtümlich nur auf erneuerbare Energie, überbewerten sie damit und kündigen wertvolle, günstige Gas- und Öllieferverträge aus Russland. Daneben betreiben sie mit leeren Kassen europaweit eine unnötige und unsinnige militärische Aufrüstung. Sie erzeugen damit die höchste Staatsschuldenlast seit Menschengedenken.

Ich behaupte trotzdem: Gute Entwicklungen sind abzusehen. Der Grund dafür ist die Unfehlbarkeit des kollektiven, gesunden Menschenverstandes. Die Volksseele weiß immer mehrheitlich, was richtig und auch was falsch ist. Heute ist schon eindeutig klar, dass der irrtümliche Weg und die unsinnige Art ein Virus zu killen falsch war. Und es wird auch mit jedem Tag klarer sein, dass durch Waffenlieferungen nie Frieden entstehen kann. Alle diese inkompetenten, führungsschwachen Zauberlehrlinge werden, wie wir alle demnächst erleben werden, ins Nichts verschwinden.

Das lebenserhaltende Urwissen als ein Naturgrundgesetz von Konrad Lorenz niedergeschrieben, kommt dann wie immer und überall wirksam durch den Mehrheitswillen der Menschheit zu seinem Recht. „Lebenswertes Leben entsteht eben immer durch Mutation und Selektion“.

Meint dein Heinz Doucha ■



Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 171 14 98

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35

Leserbrief

Die Fata Morgana vom Palästinenserstaat



Den Menschen im Westjordanland geht es wie dem Wanderer in der Wüste, der einer Fata Morgana hinterherläuft. Er glaubt sein Ziel zu erreichen, aber die Luftspiegelung weicht immer wieder vor ihm zurück, bis er erschöpft zusammenbricht. Genau so geht es den Palästinensern mit dem ihnen vor Jahrzehnten von den USA und Europa versprochenen eigenen Staat.

Dieser wird immer unwahrscheinlicher, jedes Jahr errichtet Israel hunderte neue Wohnungen auf dem Land der Araber. Das Land wird den Besitzern rücksichtslos weggenommen. Die Menschen werden dadurch zu rechtlosen Flüchtlingen im eigenen Land.

Bisher haben sich 600.000 Israeli gegen alles Recht im Westjordanland angesiedelt. Die Palästinenser werden auf allen Ebenen unterdrückt, es ist ihnen sogar verboten, eigene Brunnen zu graben oder bestehende tiefer zu graben. Auch wird ihnen die öffentliche Wasserversorgung immer wieder ohne Ankündigung stundenweise abgeschaltet.

Gleich lang dauern auch schon die zahnlosen Proteste von UNO, USA und EU gegen diese Willkür. Da darf man sich nicht wundern, wenn die Menschen in ihrer Verzweiflung zur Gewalt greifen. Aktuell zeigen die grossen Religionen (Juden, Palästinenser und Christen), was sie vom friedlichen Zusammenleben und den Grundsätzen ihrer jeweiligen Religion halten.

Juden und Palästinenser schlagen sich gegenseitig die Köpfe ein und im Hintergrund ziehen die Christen je nach Interessenslage die Fäden. Außerdem sollte man bedenken, dass das Leid der Juden unter den Nationalsozialisten kein Freibrief für die Juden sein kann, es mit den Palästinensern ähnlich zu machen.

Und was tut Europa dagegen?

Es zählt penibel die Toten, und die Medien servieren uns täglich die Gräueltaten auf beiden Seiten zum Frühstück.

Nach dem Motto, "only bad news are good news".

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen ■

Die Geschichten in uns

Waldpoetin // Viktoria Knoll

*Am Anfang waren wir drei kleine ungeduldige Wesen
Papa hat uns zum Einschlafen Märchen gelesen
Ich hab ganz gespannt gelauscht,
war fasziniert, wie seine Stimme aus Worten
Vorstellungen baut*

*In der Volksschule lernte ich schreiben und lesen
und in der Hauptschule bin ich am Weihnachtsmarkt
in Weiz gewesen
Ich hab´ dort eine Geschichte erzählt,
über ein kleines Reh und die verschneite Welt*

*Ich weiß seitdem,
dass in uns allen Geschichten stecken,
dass es aber schwer sein kann, sie aufzuwecken,
manchmal, da macht uns der Alltag kalt und stumm
bringt all die Träume scheinbar um*

*Doch immer wieder gibt es kleine Momente,
in denen spiegelt sich eine wunderbare Harmonie
Dann tanzt und klingt alles gemeinsam
und man erinnert sich so gut wie nie*

*An die vielen wunderbaren Worte,
äußere Gedanken, innere Orte,
an denen wir gestrandet waren,
von der Gischt der Sterne getragen*

*Küsten ohne Leben,
an denen wir gebetet
und erzählt haben,
während wir warteten, dass sie endlich kommt,
diese Hoffnung,
dieses fremde Erleben,
um uns vom eigenen Kummer loszulösen*

*Diese Welt ist so oft ein sanftes Seelengespann,
mutet sich in ihrem Kern ein weiches Glühen an
Ich kann es sehen, ich kann es fühlen,
muss nur dein Lächeln mit Händen berühren*

*Ich weiß, dass wir nicht alleine sind,
auch wenn er uns manchmal fehlt,
der wahre Sinn
Er ist da, ganz tief drin,
wenn auch verborgen und versteckt,
durch Musik und Worte wird er aufgeweckt*

*Nun frag´ ich mich
Wie ist das denn bei dir?
Weißt du, wann du dich am meisten spürst?
Wann du ein kleines Stück Unendlichkeit berührst?
Kochen, tanzen oder lesen
Was ist es, das dich fühlend macht?
Was ist es, das dich neu erschafft?*

*Wenn du es weißt,
dann schließ´ die Augen,
du bist jetzt, du bist hier
Kennst du deine Geschichte,
dann hör´ auf zu warten,
hab´ Mut und erzähl´ sie dir!*

Weltzugvogeltag: Bedrohte Durchzügler im Anflug



© Erika Schmidhuber

In den Wintermonaten verlassen die meisten Vogelarten, die bei uns heimisch sind, ihre gewohnten Reviere und fliegen in wärmere Regionen wie Südeuropa oder Afrika. Anlässlich des diesjährigen Weltzugvogeltags am 13. Mai möchte der Naturschutzbund auf die bedrohte Situation dieser gefiederten Wanderer aufmerksam machen. Indem man seine Vogel-sichtungen auf naturbeobachtung.at teilt, kann man aktiv zum Schutz der Zugvögel beitragen und wertvolle Informationen für ihre Erforschung sammeln.

Die Nächte sind wärmer, die Tage länger und das Zwitschern und Trillern im Grünen ist nicht zu überhören. Denn wenn im Frühjahr die Temperaturen steigen, ist es Zeit für die Zugvögel, auf weitem Wege aus ihren entfernten Überwinterungsquartieren zurückzukehren. Während der Wintermonate verlassen sie ihre Brutgebiete und fliegen in wärmere Regionen in Südeuropa oder Afrika, manche von ihnen sogar bis nach Indien. VogelkundlerInnen unterscheiden dabei zwischen Langstreckenziehern wie dem Kuckuck, der Nachtigall oder dem Storch und Kurzstreckenziehern wie dem Kranich, dem Kiebitz oder dem Star.

Eine Reise ins Ungewisse

Warum aber unternehmen Vögel diese Odyseen, die sie über Tausende von Kilometern über Gewässer, Gebirge und die Sahara führen? Der Grund für den Wegzug sind nicht so sehr die Minustemperaturen als vielmehr die Nahrungssuche, die durch die winterlichen Bedingungen erschwert oder gar unmöglich gemacht wird. Trotzdem kehren sie Jahr für Jahr aus ihren Überwinterungsquartieren zurück, um im Frühling und Sommer von den reichhaltigen Nahrungsquellen zu profitieren und ihre Jungen großzuziehen.

Naturschutzbund ■

Pensionistenverband Gleisdorf Muttertags-Vatertagsausflug



Über 100 Mitglieder und Gäste der Ortsgruppe Gleisdorf unter dem Organisationsleiter Franz Macher machten sich am 11.5.2023 auf zur Fahrt ins Burgenland, um dort in Mönchhof das Heimatmuseum zu besuchen. Im Gegensatz zum Wetter in Gleisdorf war es im Burgenland zwar sehr windig, aber nur bewölkt bei milden Temperaturen.

Nach der Besichtigung des Museums ging es weiter in das nur wenige Minuten entfernte Gasthaus Frank, wo sehr rasch unser mittlerweile kräftiger Hunger gestillt wurde. Mein persönlicher Höhepunkt waren die Szomlauer Nockerl als Dessert, welche ins Burgenland gehören wie die Ruster Störche. Nach dem Essen ging es nicht etwa zur normalerweise um diese Tageszeit angesagten Mittagsruhe, sondern zum Schiff, um eine ca. einstündige Rundfahrt über den Neusiedler See anzutreten. Am Ende der Rundfahrt bestiegen wir wieder unsere beiden Buse und traten die Heimreise an. Um 19:00 Uhr war auch diese, wiederum sehr gut organisierte Fahrt zu Ende und wir dürfen uns schon auf einen der nächsten Ausflüge freuen. ■



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

MARBURGER STR. 6

A-8160 WEIZ

TEL. 03172 / 2217

www.steinmann.cc



Großes Ehrenzeichen des Landes an Karl Hackl



In der Aula der Alten Universität Graz überreichte Landeshauptmann Christopher Drexler an verdiente Persönlichkeiten, darunter der Bezirks-Ehrenobmann Karl Hackl, das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Der Bezirks-Ehrenobmann des Blasmusikverbandes Fürstenfeld, Karl Hackl, ist seit einem halben Jahrhundert aktiver Musiker auf dem Flügelhorn im

Musikverein Burgau. In zahlreichen Funktionen wie etwa als Finanzreferent, als Jugendreferent und als Bezirksobmann im Blasmusikverband Fürstenfeld, als Schriftführer-Stv. und als Beirat im Blasmusikverband Steiermark und als Obmann-Stv. und Finanzreferent im MV Burgau konnte er wertvolle und nachhaltige Arbeit für das Blasmusikwesen leisten. Karl Hackl ist auch durch sein Organisationstalent in Kollegenkreisen hoch angesehen. Der leidenschaftliche Musiker besucht sehr gerne mit seiner lieben Gattin Marianne die Konzerte der Musikkapellen. Ebenfalls sind seine beiden Töchter und die beiden Söhne aktive Blasmusiker. Landeshauptmann Christopher Drexler hob die Verdienste der geehrten Persönlichkeiten hervor: „Wenn man die Lebensläufe der heute zu ehrenden betrachtet, so sieht man, dass sie unser Land nicht nur durch ihre beruflichen und gemeinnützigen Leistungen mitgestaltet haben, sondern vor allem auch dadurch, dass sie ihren Idealen mit Energie und Leidenschaft gefolgt sind. Sie haben sich mit ihrem Engagement für das Allgemeinwohl auf besondere Weise hervorgetan. Es ist mir eine Freude, mit dieser Auszeichnung offiziell Danke zu sagen.“ H. Maierhofer ■



Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081
Mobil.: 0664/1532600

Hand-
gefertigt!



Unser Schauraum ist
für Sie geöffnet von:
MO – DO 7:00 – 12:00
und 13:00 – 17:00
FR 7:00 – 12:00
Samstag nach
Vereinbarung

Werbung

barfuss@terrasse.at

FASSOLD

Sägewerk & Holzhandel
A-8063 Eggersdorf/Graz
Stuhlsdorfer Straße 42
Tel.: 00 43 / (0)3117/2206
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

BARFUSSFEELING

Werbung

URIKUM

Einmaliges aus Holz



Im URIKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.



Hier geht's mit
ihrem Smartphone
direkt zum URIKUM
Online-Shop



8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

Werbung

mildstein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Grabanlagen
Renovierungen
Inschriften

Küchenarbeitsplatten
Stiegen Böden
Fensterbänke

A-8212 Pischelsdorf 116 . 03113 - 2332
A-8055 Graz, Triesterstraße 200 . 0316 - 29 13 43
www.mildstein.com . office@mildstein.com

Psychotherapie DEININGER



Sigrid Deiningler, MA.BA.
Feldgasse 4 / 8200 Gleisdorf

*Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.*
(Franz Kafka)

Telefon: +43 (0)677 / 640 248 79
E-Mail: office@psychotherapie-deiningler.at

„GEDANKEN für alle Einsamen..“



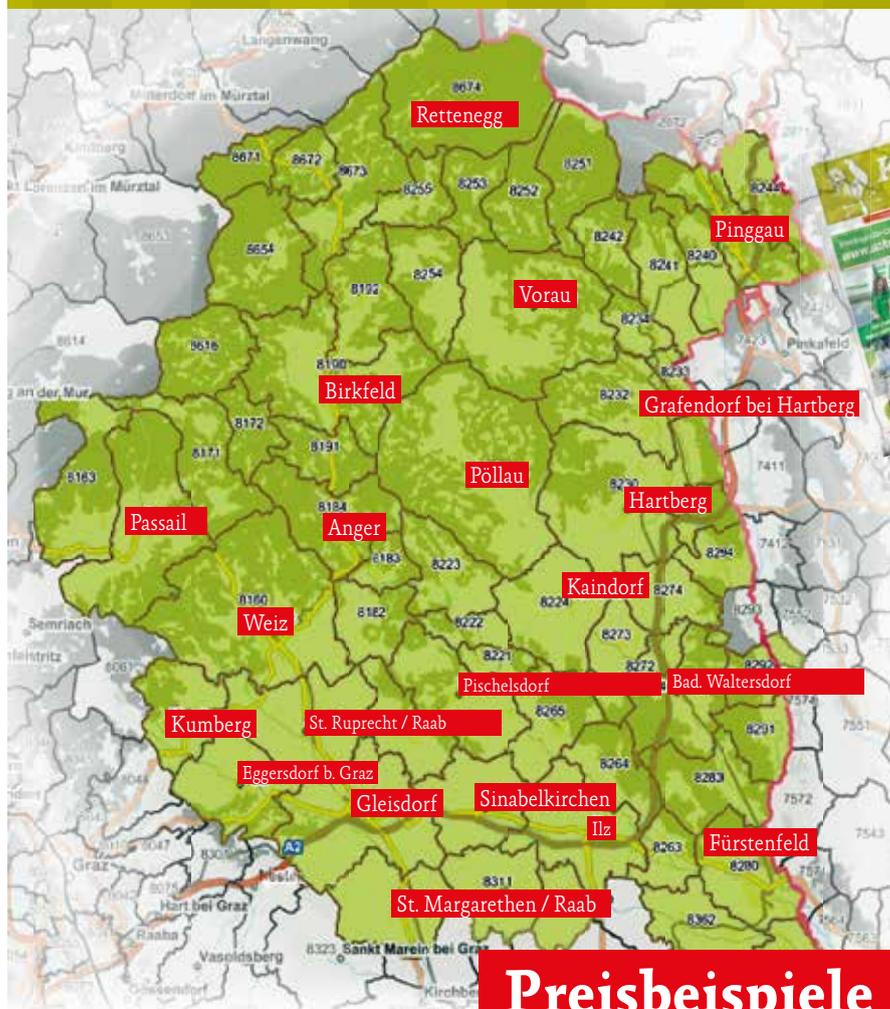
Viele von uns haben Angst vor Einsamkeit. Wir alle brauchen in größerem oder geringeren Maße die Gesellschaft anderer, um mit ihnen über unsere Gefühle, Ängste und Sorgen zu sprechen. Ich glaube jedoch auch, dass wir unsere Einsamkeit willkommen heißen und sogar genießen können indem wir lernen, mit uns selbst zu "sein". Wenn wir das tun, können wir ein Gefühl entwickeln, wer wir sind und besser verstehen, was wir anderen geben können. Jeder von uns muß sein Alleinsein finden, meint Franz Steinmann.



Werben auch Sie im Kikeriki



Unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis!
Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz komplett
 Glanzpapier für perfekte Werbungspräsentation



Thomas Tobisch

**Geschäftsführung
 und Anzeigenverkauf**
 Tel: 0664 / 1711498
 office@kikerikizeitung.at

Preisbeispiele

1/1 Seite
180 x 265 mm

€ 2090,-

1/2 Seite
180 x 128 mm

€ 1090,-

1/4 Seite
85 x 128 mm

€ 590,-

1/8 Seite
85 x 64 mm

€ 350,-

1/16 Seite
55 x 40 mm

€ 180,-

Alle Tarife
 verstehen sich
 exkl. 5%
 Werbeabgabe
 und 20%
 Umsatzsteuer

Großzügige Rabatte bei Mehrfachschaltungen möglich

Kikeriki

WIR WECKEN AUF...

Erfolgreich in der Steiermark



Kostenlose Monatszeitung

Zugestellt an einen Haushalt

Wir heben uns ab:

Auflage 67.000 Stk.! – bezirksübergreifend

Hochwertiges Glanzpapier

sorgt für perfekte Präsentation Ihrer Werbung



Impressum: Kikeriki Medien GMBH

Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel: 0664/17 11 498 | www.kikerikizeitung.at | office@kikerikizeitung.at

Landjugend Weiz



Unter dem Motto „SOKO Landjugend“ lud am 29. April 2023 die Landjugend Bezirk Weiz zur 73. Generalversammlung und anschließendem Frühlingsball im Gasthaus Ederer am Weizberg ein. Der Bezirksvorstand freute sich sehr, dass so viele Landjugendmitglieder und auch einige Eltern der Einladung folgten. Bei vollem Haus durften auch zahlreiche Ehrengäste wie Nationalratsabgeordneter Bürgermeister Christoph Stark, Landtagsabgeordnete Silvia Karelly, Kammerobmann Ökonomierat Sepp Wumbauer, Kammerobmann Stellvertreter Rupert Hütter, Pfarrer Giovanni Prietl, Pfarrer Anton Herk-Pickl, Bezirksbäurin Ursula Reiter, Bürgermeister Gottfried Heinz, Bürgermeister Thomas Derler und Vizebürgermeister Thomas Matzer, begrüßt werden. Auch einige Landjugendliche aus andern Bezirken Graz-Umgebung, Bruck an der Mur, Knittelfeld, Judenburg, Süd-Ost-Steiermark, Hartberg, Deutschlandsberg und Liezen folgten der Einladung.

Auszeichnungen: Im Zuge der Generalversammlung wurde das Ehren.Wert.Voll Zertifikat an einige Landjugendmitglieder verliehen. Das Ehren.Wert.Voll ist eine offizielle Auszeichnung des Landes Steiermark und erfordert unzählige ehrenamtliche Stunden Projektarbeit sowie Aus- und Weiterbildung.

Abschiede und neue Gesichter im Bezirksvorstand

Mit der Generalversammlung startet der Landjugend Bezirk Weiz in ein neues Arbeitsjahr. Jedes Jahr bringt Veränderungen mit sich, so auch im Weizer Bezirksvorstand. Heuer verließen sieben Mitglieder den Vorstand, darunter auch die scheidende Leiterin Lisa Reitbauer aus der OG St. Ruprecht/Raab. Gemeinsam mit ihr gingen noch Julian Pauger (OG St. Ruprecht/Raab), Claudia Frieß (OG KTN), Gloria Wagner (OG St. Ruprecht/Raab), Philomena Matzer (OG St. Ruprecht/Raab), Lukas Martinelli (OG Neudorf/Passail) und Antonia Teller (OG Hofstätten/Raab). Vielen Dank für euren unermüdlichen und wertvollen Einsatz im Bezirksvorstand. Der neue 18-köpfige Bezirksvorstand wurde passend zum Thema „Soko Landjugend“ rund um das Leitungsteam Christina Hohegger (OG KTN) und Michael Mosbacher (OG KTN) vorgestellt.

Schwungvoll in ein neues Landjugendjahr

Mit einer mitreißenden Polonaise des Bezirksvorstandes wurde der Frühlingsball 2023 eröffnet. Für gute Stimmung im Saal sorgten „Die Joggländer“ und in der Disco heizte „DJ BaMa’s“ ordentlich ein. Die Schuhplattler der Landjugend St. Margarethen/Raab gestalteten eine umwerfende Mitternachtseinlage und brachten die Gäste zum Staunen. ■

Weiz: Gesund & Fit im digitalen Wandel



Die Firma Trieb & Kreimer als einer von acht Weizer Betrieben, die das BGF-Gütesiegel erhalten haben.

Am 18.04.2023 fand im Innovationszentrum W.E.I.Z. die Abschlussveranstaltung des BGF-Regionen-Projektes Gesund & Fit im digitalen Wandel im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft statt. Im Rahmen dieses Abends, moderiert von Mag. (FH) Bernadette Karner, Geschäftsführerin des Innovationszentrums W.E.I.Z., wurden lobende Worte von Frau Landesrätin Dr. Juliane Bogner-Strauß, Bürgermeister der Stadtgemeinde Weiz Erwin Eggenreich und VertreterInnen der Förderstellen Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) und der ÖGK Steiermark an die ausgezeichneten Betriebe für die Umsetzung ihrer unterschiedlichen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung gerichtet. Frau Landesrätin Dr. Juliane Bogner-Strauß betonte dabei das wichtige Zusammenspiel zwischen Gesundheit und Arbeit. Auch die VertreterInnen der Gesundheitskompetenz- und Förderstellen, Frau Ina Rossmann-Freisling vom Fonds Gesundes Österreich und der Landesstellenausschussvorsitzende der ÖGK Steiermark, Herr Josef Harb, gratulierten allen Beteiligten. Aus Sicht des FGÖ ist „das BGF-Projekt der Stadtregion Weiz eines von wenigen BGF-Beispielen mit derartigem Ansatz in Österreich“, denn „gerade das Modell für eine chancengerechte betriebliche Gesundheitsförderung in Klein- und Kleinstbetrieben mit innovativem Bezug zur kommunalen Gesundheitsförderung auf Ebene der Gemeinde/Region zeichnet dieses innovative Pilotprojekt besonders aus.“ „Mit großer Freude hat die ÖGK das innovative BGF-Regionenprojekt in Weiz unterstützt und gratuliert allen beteiligten Betrieben zum Erhalt des BGF-Gütesiegels“, so Josef Harb.

Nach offizieller Überreichung des BGF-Gütesiegels am 16.03.2023 in der ÖGK Steiermark in Graz, auch im Beisein des Projektträgers Innovationszentrum W.E.I.Z. und des Projektpartners VIVUM Unternehmensberatung OG, der die BGF-Prozesse in allen Weizer Betrieben extern begleitete, wurden den acht Weizer Betrieben nochmals im Rahmen dieser regionalen Abschlussveranstaltung im Innovationszentrum W.E.I.Z. gratuliert und diesen Vorzeigebetrieben breite Anerkennung und respektvolle Wertschätzung zum Ausdruck gebracht. Das BGF-Regionen-Projekt Gesund & Fit im digitalen Wandel ist ein gutes Beispiel, wie sich Kleinst- und Kleinbetriebe zu einem gemeinsamen Thema – Gesundheit am Arbeitsplatz – weiterentwickeln, weiterbilden und mit anderen Betrieben vernetzen und austauschen können. ■

Kunsthau Weiz

Kulturhöhepunkte

KONZERT: JAZZDAYS WEIZ THE KENNY GARRETT QUINTET "Sounds From The Ancestors" am 27.5.2023



Der schon mehrfach für den Grammy nominierte Saxofonist KENNY GARRETT kann in seiner Karriere auf die Zusammenarbeit mit Weltstars wie Miles Davis, Freddie Hubbard, Woody Shaw, dem Duke Ellington Orchestra und Pat Metheny zurückblicken. Er hat mit seinem Saxofon-Spiel bei Rock- und Pop-Stars wie Sting und Bruce Springsteen gegläntzt und war als Songwriter mit eigenen Kompositionen sehr erfolgreich. International bekannt wurde er als Mitglied in der letzten Band von Miles Davis. Auf seinem aktuellen Album begibt er sich auf eine Reise in seine familiäre Vergangenheit, er ging zurück in seine Kindheit und erinnert sich an die Zeit, als Songs von Aretha Franklin, John Coltrane u.a. gemeinsam mit den Gospel Sounds der afroamerikanischen Kirche und dem R&B seiner Heimatstadt Detroit sein musikalisches Fundament gelegt haben. Mit "Sounds From The Ancestors" würdigt der Saxofonist die Klänge seiner afrikanischen Vorfahren, rezitiert Gebete und würdigt Lieder, die bei der Arbeit auf den Feldern gesungen wurden.

KONZERT: JAZZDAYS WEIZ Patrick Dunst - Urban Dialects am 3.6.2023



Mit Urban Dialects versammelt Patrick Dunst vier AusnahmemusikerInnen der österreichischen Szene, die jeweils stark in unterschiedlichen Musiktraditionen verwurzelt sind.

Darauf basierend kreieren die KünstlerInnen gemeinsam einen fiktiven musikalischen Dialekt. Durch die ungewöhnliche Besetzung der Instrumente entsteht ein unvergleichliches Feuerwerk an Klangfarben über ethnische Grooves. Für das Jahr 2023 fokussiert Patrick Dunst das Programm auf Kompositionen, die auf armenische Volksmusik Bezug nehmen und damit stark östlich gefärbt sind.

KONZERT: JAZZDAYS WEIZ Bigband Weiz feat. BILL LAURANCE am 7.6.2023



Von Snarky Puppy zum Solo-Star: BILL LAURANCE ist Gründungsmit-

glied und Keyboarder von Snarky Puppy, der Band welche mit Fusion-Jazz so erfolgreich war wie keine andere aktuelle Formation. Immer nah am Jazz, aber unter Einfluss, irgend-

wo zwischen 1970er Fusion und Klassik-Rock aus gleicher Zeit, immer hoch-musikalisch, immer offen für neue Wendungen, immer mit unbändiger Freude am Spiel zwischen den Genres. Seine Musik mit einem großen Jazz-Ensemble umzusetzen ist für den musikalischen Tausendsassa immer ein besonderes Erlebnis. Laurance ist ein sehr vielseitiger Musiker, der über eine kaum überschaubare musikalische Bandbreite verfügt. Und genau dabei liegt der Reiz dieses Gemeinschaftsprojektes mit der Bigband Weiz unter der Leitung von Christoph Pfeiffer.

Die Musikstücke sind mal kammermusikalisch und breitbandig, mal ganz poetisch und auf gar keinen Fall puristisch. Es stellt sich also die Frage: Wie mag Laurance' Musik klingen, wenn sie ins Jazz-Großformat übertragen wird? Eines steht jedenfalls jetzt schon fest: Bill Laurance hat als Pianist, Keyboarder und Komponist die Grenzen der zeitgenössischen Instrumentalmusik deutlich erweitert.



4.6.2023 JAZZDAYS WEIZ:
Jazzfrühstück mit ThreeJazz
feat. Eva Moreno



9.6.2023 JAZZDAYS WEIZ:
Andrea Sailer & Swing
Soleil

KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- www.kunsthau.weiz.at

27.5., 19:30 Uhr, Kunsthau

Konzert: JAZZDAYS WEIZ - THE KENNY GARRETT Quintet "Sounds From The Ancestors"

31.5., 19:00 Uhr, Kunsthau

Konzert: Summermusictime

3.6., 19:30 Uhr, Kunsthau Foyer

Konzert: JAZZDAYS WEIZ - Patrick Dunst - Urban Dialects

4.6., 10:00 Uhr, Südtiroler Platz - Altstadtcafé

JAZZDAYS WEIZ - Jazzfrühstück mit ThreeJazz feat. Eva Moreno

7.6., 19:30 Uhr, Kunsthau

JAZZDAYS WEIZ - Bigband Weiz feat. BILL LAURANCE

9.6., 19:30 Uhr, Kunsthau Foyer

JAZZDAYS WEIZ - Andrea Sailer & Swing Soleil

10.6., 10:00 Uhr, Bismarckplatz

JAZZDAYS WEIZ - Jazzbrunch mit Oststyrian Rhythm Section feat. Reinhard Summerer & Christoph Pfeiffer

11.6., 10:00 Uhr, DejaVu

JAZZDAYS WEIZ - Jazzbrunch mit Gerd Schuller Akustiktrio

13. & 14.6., 19:30 Uhr, Kunsthau

JAZZDAYS WEIZ - Vocal Jazz Night der Musikschule Weiz

19.6., 19:30 Uhr, Kunsthau Prof. Hannes-Schwarz-Saal

Benefizkonzert: Mediziner am Klavier

23.6., 19:30 Uhr, Kunsthau

Konzert: Stadtorchester Weiz & Joe Cocker Coverband

Vielfältiger Pflanzenmarkt im Naturpark Pöllauer Tal



© Naturpark Pöllauer Tal



V.l.n.r. Veronika Zukrigl (Biodiversitätsexpertin Naturpark Pöllauer Tal), Christine Dornhofer (Organisatorin), Bürgermeister Josef Pfeifer (Marktgemeinde Pöllau), Sabrina Wagner (Geschäftsführerin Naturpark Pöllauer Tal), Valentin Unger (KLAR! Naturpark Pöllauer Tal)

Viele GartenliebhaberInnen und HobbygärtnerInnen besuchten den Naturpark-Pflanzenmarkt im Schlosspark Pöllau.

Der Naturpark Pöllauer Tal veranstaltete am Samstag Vormittag, dem 29. April, den traditionellen Pflanzenmarkt im „Natur im Garten“ zertifizierten Schlosspark Pöllau. Der Pflanzenmarkt bot für alle BesucherInnen ein breites Spektrum an Gemüse-, Blüh- und Staudenpflanzen. Zudem gab es allerlei Kunsthandwerk und die Gelegenheit, hochwertige Pflanzerde zu erwerben. Das Naturpark-Team bot zudem Informationen zu den aktuellen Projekten und den bevorstehenden Veranstaltungen. Weiters konnte im Rahmen des internationalen Tags der Streuobstwiesen der gemeinsam gepresste „Naturpark Streuobst-Apfelsaft“ verkostet werden. KLAR! Naturpark Pöllauer Tal stellte allen BesucherInnen insektenfreundliches Wildblumensaatgut kostenlos zur Verfügung.

Mit Unterstützung vom Land Steiermark und der Europäischen Union, Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in den ländlichen Raum. Das Projekt „KLAR! Naturpark Pöllauer Tal“ wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt. ■

Ilz: Kinder verabschieden sich von Rupert Fleischhacker



v.l.n.r. Beate Maurer, Hans-Peter Reisinger, Rupert Fleischhacker, Robert Ederer, Stefan Wilhelm, Michaela Ehgartner, Tanja Orthofer-König, Tanja Schickhofer

Die Überraschung ist gelungen. Ein sichtlich gerührter Ilzer Bürgermeister wurde von allen Kindern und dem pädagogischen Personal der Kindergärten und Volksschulen Ilz und Nestelbach sowie der Mittelschule und der Musikschule Ilz in seinen nächsten Lebensabschnitt verabschiedet. Mit einem tosenden Applaus und dem 47er Regimentsmarsch wurde Rupert Fleischhacker von rund 500 Kindern und dem pädagogischen Personal empfangen. Das bekannte Lied „Steirischer Brauch“ wurde umgetextet und von den Kleinen bis hin zur Musikschule dem Bürgermeister vorgetragen. Damit wurde DANKE gesagt für die großartige Hilfe und Unterstützung der Marktgemeinde Ilz in allen pädagogischen Einrichtungen. Bildung war und ist in Ilz niemals ein Lippenbekenntnis, sondern ein ständiges gelebtes und gemeinsames Miteinander. ■

VS Unterlamm: Präventionstraining zur Selbstbehauptung



Gefahren erkennen und richtig damit umgehen – das wurde mit Volksschülern von Unterlamm erarbeitet.

Unter dem Motto – Stark und sicher | Nicht mit mir – lernten bereits die

Kleinen, sich in gefährlichen Situationen richtig zu verhalten. Nicht nur verkehrsbedingte Situationen lauern auf dem Schulweg der Kleinsten, sondern auch solche, die von Mitmenschen und Tieren ausgehen. Etwas ältere Kinder sind oft mit der Verlockung, Angebote von Unbekannten anzunehmen oder sich diesen gegenüber zu öffnen, konfrontiert. Die Schüler wurden drauf sensibilisiert, sich in kritischen Situationen mit fremden Personen richtig zu verhalten.

Gefahren vermeiden lernen: Der Weg, gefährliche Situationen zu meistern, ist, sie erst gar nicht entstehen zu lassen. Um diesen Gefahren entgegen zu treten, führte die Volksschule Unterlamm mit den Präventionstrainern von Team4Sport das Sicherheitstraining – Stark und Sicher | Nicht mit mir – mit allen vier Klassen durch. Trainiert wurde im Turnsaal und am Parkplatz der Schule. In Gruppenübungen und Rollenspielen von verschiedenen Situationen die Angst machen können wurde den Schülern gezeigt, wie das eigene Verhalten eine Situation verändern kann. Schulleiterin Dipl. Päd. Claudia Lang freute sich, dass der Gemeinde Unterlamm mit Bürgermeister Robert Hammer sowie Eltern-Kind-Bildung Unterlamm die Sicherheit der kleinsten Bürger wichtig ist und sie dieses Projekt tatkräftig unterstützten. Ein Wunsch Langs wäre es, jedes Jahr solche wichtigen Termine zu ermöglichen. ■

Igors Platzerl

Lustiges, Geschichten und Gedanken von Igor Debenjak



Illusionen

Ein alter Bettler liegt an einem kühlen und regnerischen Abend wie gewöhnlich auf seinem Schlafplatz am Flussufer unter einer Brücke, fest in eine Decke gehüllt, die ihn aber nur unzureichend vor der Kälte und Feuchtigkeit schützt. Hungrig ist er, erschöpft und müde.

Da bleibt plötzlich ein großer Wagen direkt neben ihm stehen und eine junge, attraktive Frau steigt aus. Sie kommt zum Bettler und spricht ihn an: „Ach, Sie Ärmster, Sie tun mir ja so leid, bei dieser Kälte im Freien schlafen zu müssen! Wollen Sie nicht stattdessen heute zu mir nach Hause kom-

men und sich wärmen und etwas Gutes essen, damit Sie sich wieder ein bisschen erholen können?“

Der Bettler ist natürlich erst einmal erstaunt über diese Einladung. Anfangs noch misstrauisch, aber mit wachsender Hoffnung auf eine wenigstens vorübergehende Besserung seiner armseligen Lage nimmt er dankbar das unerwartete Angebot an. Er steigt also in das Auto und wird von der jungen Dame zu einem vornehmen, großen Landsitz geführt. Dort angekommen, bittet sie ihn ins Haus und gibt ihren Diensthofen den Auftrag, gleich ein warmes Bad und frische Kleider für ihren Gast zu bereiten.

Der Bettler lässt sich alles gerne gefallen und nach einem reichlichen Abendessen streckt er sich wohl in einem weichen Bett, als sich die Türe leise öffnet und seine junge Gastgeberin, in ein leichtes Nachtkleidchen gehüllt, hereinkommt. „Geht es Ihnen jetzt besser und haben Sie auch genug zu essen bekommen?“, fragt sie ihn freundlich, während sie ans Bett kommt, „kann ich Ihnen noch irgendeinen Wunsch erfüllen? Vielleicht wollen Sie jetzt noch ein wenig Gesellschaft beim Schlafen?“

Dagegen hat nun der Bettler freilich nichts, und um der schönen Frau neben sich Platz zu machen, rückt er ein Stück zur Seite – und fällt dabei in den Fluss, wodurch er natürlich sofort aus seinem schönen Traum gerissen wird und erwacht. Einerseits ist er jetzt verständlicherweise enttäuscht darüber, dass diese ganze schöne Geschichte nur ein Traum war, andererseits befindet er sich nun immerhin wieder, wenn auch ganz durchnässt, in der wirklichen Welt, wo die Freuden, so es welche gibt, vielleicht weniger spektakulär, dafür aber realistischer sind. ■

Kniffel-Ecke



Bei einem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen: Kannst Du sie finden?



Bilderrahmen Salzteig

Du brauchst: 2 Becher Mehl, 1 Becher Salz, 1 Becher Wasser, Alleskleber, 1 Klebeaufhänger (Baumarkt), 1 Foto von dir! Bitte einen Erwachsenen um Hilfe!

Vermische alle Zutaten zu einem glatten Teig. Forme aus dem Teig was dir gefällt: ein Auto, Werkzeug, Instrument oder einfach etwas aus deiner Fantasie. Drücke an die Stelle, an der dein Foto kommen soll, eine Mulde in der Größe deines Fotos. Gib den Teig auf ein Backblech und backe es ca. 1 Stunde bei 100-120 Grad. Zur Kontrolle klopfe auf die Rückseite des gebackenen Teiges: klingt es hohl ist er fertig gebacken. Wenn der Teig abgekühlt ist, kannst du ihn bemalen (z. B. mit Acrylfarben) und mit Klarlack besprühen. Dann klebst du noch dein Foto in die Mulde. Mache den Klebeaufhänger nach Anleitung nass und platziere ihn auf der Rückseite deines Bilderrahmens. Lass es gut trocknen.



Vatertagskarte
Diese Karte könnt ihr ausschneiden. Fragt am besten eure Mama, Oma, Opa,... um Hilfe. Am besten klebe ihr es auf einen Karton. Zeichnet noch ein Bild für euren Papa dazu und fertig ist eure Vatertagskarte!



Papa,
unserm besten Stück
wünschen wir heute ganz viel Glück.
Immer froh und heiter
spielt er mit uns Hopperreiter.
Vatertag hat er mal Pause
macht er nun die große Sause.
Lieben ihn an allen Tagen
das wollen wir ihm jetzt mal sagen.



VERANSTALTUNGSTIPPS

Podium Junger Solisten



16.6.2023

Musikschule
Weiz

18:00
Europasaal

Leonora & Sandra

STEIERMÄRKISCHE BERG- UND NATURWACHT
Körperschaft Öffentlichen Rechts
Ortseinsatzstelle Semriach

EINLADUNG
25. SCHÖCKL
BERGMESSE

Pfingstmontag,
29. 5. 2023
Beginn: 11.00 Uhr

Semriacher
Schöcklgipfelkreuz

Musikal. Umrahmung:
Edelweißblös
(Sternenstaub)

Veranstalter:
Steierm. Berg- u. Naturwacht
Einsatzstelle Semriach

Musikschule
Weiz

GesangsschülerInnen singen
Jazzensembles swingen

VOCAL JAZZ NIGHT 2023

13. Juni und 14. Juni
Kunsthau WEIZ 19.30 Uhr

* Vorverkauf: € 6,- * Abendkasse: € 12,-
Kartenverkauf: Musikschule Weiz

10. Steirischer Apfelland Lauf



Samstag, 16. September 2023

Beginn: 10:00 Uhr
am Stubenbergsee
Infos & Anmeldung: www.lg-apfeland.at

Powered by

Raiffeisenbank Region
Gleisdorf-Pischelsdorf



Apfel Land
STUBENBERGSEE
STEIERMARK

10. Steirischer Apfelland Lauf

Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Pischelsdorf

Samstag, 16. September 2023

Beginn: 10 Uhr Ort: Stubenbergsee

Veranstalter	Laufgemeinschaft Apfelland www.lg-apfeland.at	
Infos	Tourismusbüro Apfelland Tel.: 03176/8882 www.apfeland.info	Laufgemeinschaft Apfelland Tel.: 0664/9246199 www.lg-apfeland.at
	Strecke	
flache, schnelle Strecke, rund um den Stubenbergsee, IAAF vermessen		Wir haben tolle Überraschungen für Sie parat! Lassen Sie sich begeistern vom oststeirischen Laufevent des Jahres!
Nenngeld	Ermäßigung bis 15.8.2023	
Bewerbe	Kinder- und Schülerläufe (Alle Kinder bekommen eine Medaille) Kindersiegerhöhung 11:15 Uhr	
	Hobbylauf	4,2 km
	Firmen- und Teamlauf (per Mannschaft)	4,2 km
	Vollmarathon	7,5 km
	Halbmarathon	21,1 km
	Staffel Halbmarathon	21,1 km
Nordic-Walking	4,2 km	
Zeitnehmung	my3.raceresults.com/140954 KEINE CHIPGEBÜHR Startnummer = Chip	

FÜR ALLE
TEILNEHMER
GIBT'S EIN
STARTSACKERL
& FINISHER
MEDAILLE



Laufgemeinschaft
Apfel Land



Oststeiermark
Urlaub im Garten Österreichs

Impressum lt. Mediengesetz §25:

Herausgeber & Medieninhaber: Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | E-Mail: office@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 / 17 11 498

Grafik & Layoutabwicklung: Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | E-Mail: grafik@kikerikizeitung.at

Druck/Produktion: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH | Wiener Strasse 80 | 3580 Horn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeinserate sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen!
Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Ansicht der Autoren wieder.

SA 19. AUGUST 2023

Melissa
Naschenweng mit BAND

OPEN AIR in Pöllau

VVK: ab 45€ | EINLASS: 19 Uhr | Prätis 3, 8225 Pöllau
Tickets erhältlich in der Insel-town, bei oeticket.com und allen STEIRISCHEN SPARKASSEN.

**JETZT
KRETS
SICHERN!**
oeticket*

SPARKASSE | FOUND | GARTENBAU SCHIRNHÖFER | eurogast | LANDBAUER | STEIRISCHER SPARKASSEN

Werbung

PARMETLER Immobilien
www.parmetlerimmo.at

8063 Eggersdorf / Hof-Prübach – leistbare Wohnung mit großzügigem Balkon in Ruhelage, rd. 55 m² WNFL., 2. OG, VR, Bad, WC, geräumiges WZ, Wohnküche, Schlafzimmer, Balkon, PP, Kellerabteil, **KP: € 133.000,-**, BK € 128,-, Heizung € 59,-, HWB: 86,86 kWh/m²/a

8160 Weiz – Haus mit Charme und liebevollem Garten am Stadtrand rd. 148 m² WNFL auf 2 Ebenen, geräumiger Wohnbereich, Wohnküche, 5 Zimmer auf 2 Geschosse, liebevoller Gartenbereich mit Laube, Garage, Grund 1012 m², **KP: € 349.900,-**, HWB: 286,26 kWh/m²/a

Entzückendes Haus am Ortsrand – 8301 Laßnitzhöhe
Haus auf 2 Etagen mit WNFL. rd. 84 m², VR, Bad/WC, Wohnküche, Wohnzimmer, Kaminofen, 2 Zimmer, Doppelcarport und Garage, teilunterkellert, ruhige Ortsrandlage, großzügige Terrasse, **KP: € 284.000,-**, HWB: 76 kWh/m²/a

8200 Gleisdorf / Ludersdorf – bestens vermietete Anlegerwohnung
rd. 40 m² WNFL., VR, Bad/WC, Wohn-/Esszimmer mit Küche, SZ, Kellerabteil, **KP: € 104.900,-**, BK € 129,-, HWB: 116 kWh/m²/a

8301 Laßnitzhöhe, Haus mit Flair in Ruhelage
rd. 181 m² WNFL., gänzlich unterkellert, Einlegerwohnung mit Terrasse im ebenerdig zugängigen Kellerbereich, Ruhelage, geräumige Garage und Doppelcarport, Grund: 942 m², **KP: € 795.000,-**, HWB: 48,2 kWh/m²/a

Doppelhaushälfte nahe Gleisdorf - 8181 St. Ruprecht / Raab
Geräumiges Haus auf 2 Etagen mit WNFL. rd. 67 m², 3 Zimmer, 2 WC, ruhige Lage, **KP: € 204.000,-**, HWB: 42,83 kWh/m²/a

8302 Nestelbach – Haus mit liebevollem Garten und großzügigen Terrassen
Geräumiges Haus mit 3 Zimmern im EG und zwei Räumen im ebenerdig begehbaren Kellerbereich, gänzlich unterkellert, liebevoll angelegter Gartenbereich, zwei Garagen, Grund: rd. 1.400 m², **KP: € 347.000,-**, HWB: 158 kWh/m²/a

Weitere Objekte und Baugründe finden Sie auf unserer Immobilienhomepage. Sie erreichen unseren Herrn Parmetler unter der Telefonnummer: 0664 / 250 8778 oder per e-mail: hannes.parmetler@parmetlerimmo.at

Werbung

Einladung zum Fahrtreffen

Fahranlage **SCHLAGBAUER**

(8225 Pöllau - Grottenstüberl - Gollner Wirt)



Samstag, 8. Juli 2023

Beginn: 10.00 Uhr

Das Fahrtturnier wird im Rahmen des Steirischen Fahrercups 2023 ausgetragen.
Der RFV Schlagbauer freut sich auf Euer Kommen!



Kutschen & Fahrbedarf **SCHLAGBAUER**

Mobil + 43 (0) 664/48 36 398 A-8225 Pöllau - Winkl-Boden 48
verkauf@kutschen-schlagbauer.at www.kutschen-schlagbauer.at (UID: AT U63894156)

... hier könnte Ihre
Stellenanzeige
stehen ...



AKTION



1/4 Seite

85 x 128 mm

€ 490,-

netto, exkl. 5% Werbeabgabe



Thomas Tobisch

Geschäftsführung
und Anzeigenverkauf

Tel: 0664 / 1711498

office@kikerikizeitung.at



FERDINAND
FELDHOFFER
ALUMINIUM

**VERKAUF UND
MONTAGE AUS
EINER HAND**

■ SOMMERGÄRTEN ■ SONNENSCHUTZ ■ INSEKTENSCHUTZ ■ CARPORTS

**INDIVIDUELLE FERTIGUNG
SONDERFORMEN MÖGLICH**



**SCHACHEN 152 / 8250 VORAU / TEL: 0664/4305453 /
WWW.FELDHOFFER.AT**

LADEN SIE SICH
**DIE NEUE
FANDLER-FAMILIE**
NACH HAUSE ZUM ESSEN EIN.



**Wir geben unseren
Bio-Ölen ein neues Gesicht.**

So vielfältig wie die
Charaktereigenschaften
unserer Öle sind
auch die Gesichter auf
den neuen Etiketten,
die in den Farben des
jeweiligen Öls strahlen.
Lassen Sie uns mit-
einander das Leben feiern
und genießen!



ÖLMÜHLE FANDLER
PÖLLAU | WWW.FANDLER.AT